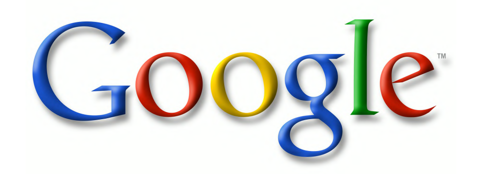
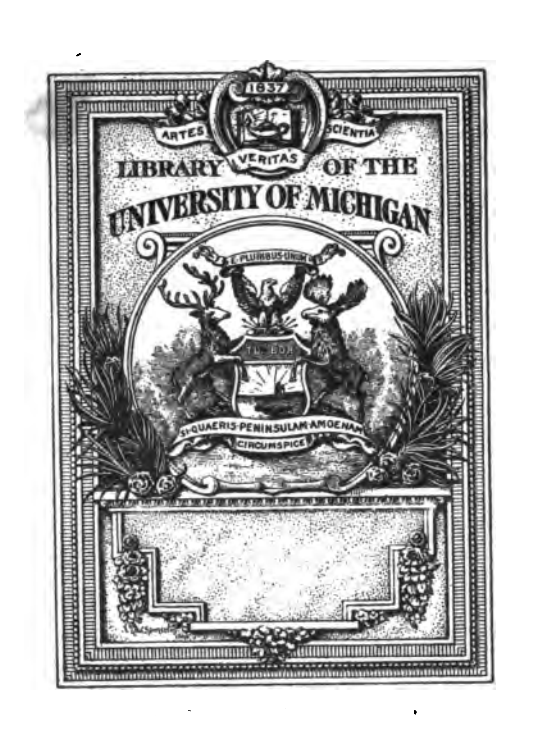
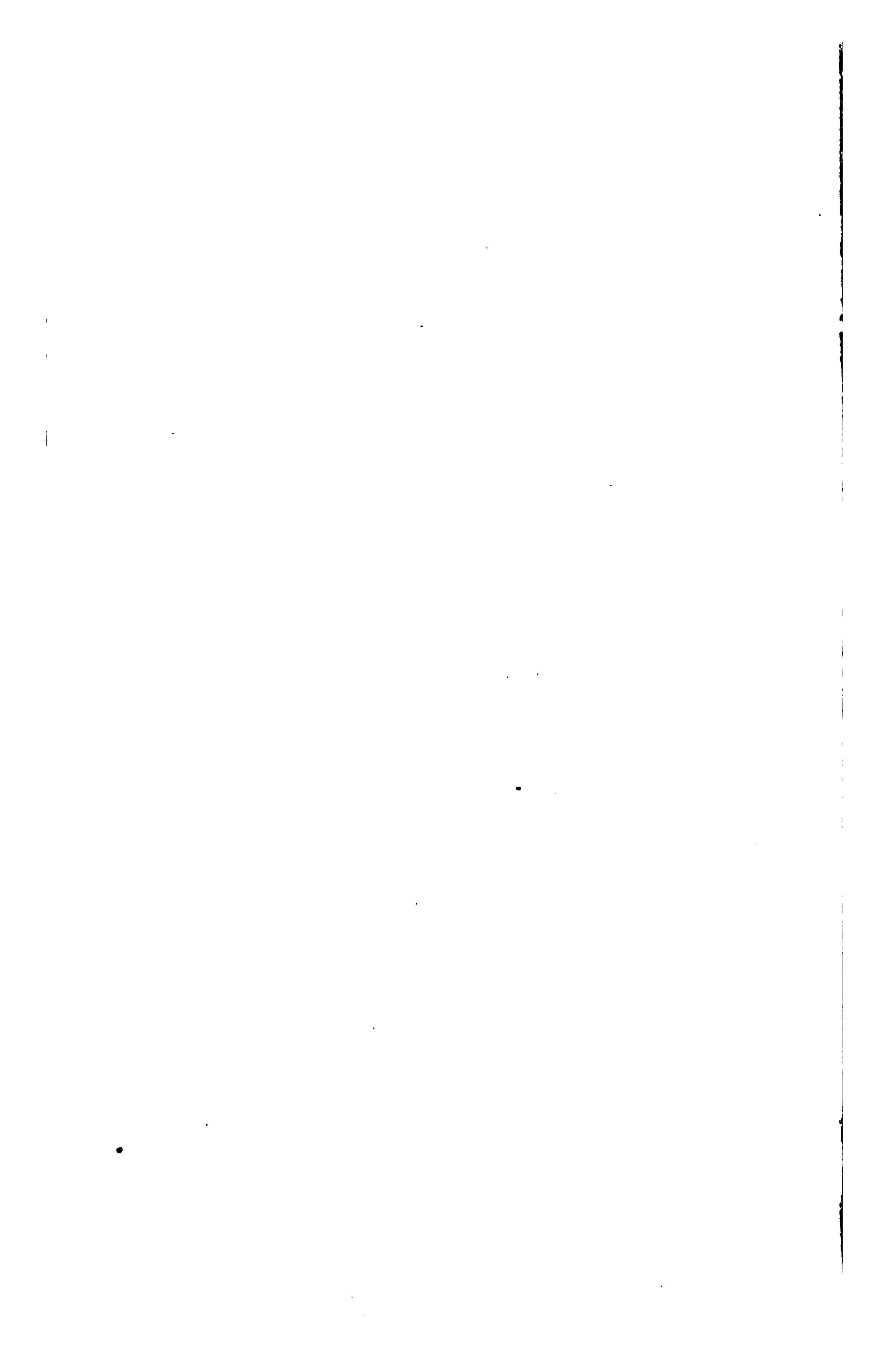



A 3 9015 00394 153 4
University of Michigan – BUHR
820.5 P54
Philipsen.
Über... König Alfreds


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



Über Wesen und Gebrauch des bestimmten Artikels in der Prosa König Alfreds

auf Grund des Orosius (hs. L.) und der Cura Pastoralis.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der philosophischen Doctorwürde,

welche

nebst beigefügten Thesen

mit

Zustimmung der hohen philosophischen-Fakultät

der Universität Greifswald

Montag, den 9. Mai 1887

Vormittags 11 Uhr

öffentlich verteidigen wird

Henry Philipsen

aus Lüneburg.

Opponenten:

Philipp Frucht, cand. phil.

Wilhelm Dittmer, stud. phil.



Greifswald.

Druck von Julius Abel.

1887.

Meinen teuren Eltern!



Vorbemerkungen.

§ 1.
Auffassungen vom bestimmten Artikel.

Den einen ist der bestimmte Artikel das vollständig geschwächte, tonlose Demonstrativpronomen vor einem Substantiv, so nimmt Heyse in seinem „System der Sprachwissenschaft" (p. 407) *den Begriff; ihm ist der bestimmte Artikel* „das abstracteste Bestimmwort des Substantivs, ein Determinativ ohne correlative Kraft". —

Die anderen fassen den Begriff weiter, sie nehmen Rücksicht auf die ursprüngliche Bedeutung, indem sie das betonte Demonstrativum ebenfalls mit unter den Begriff Artikel fassen, neben dem geschwächten Pronomen vor einem Substantiv, so Jacob Grimm (deutsche Grammatik IV Teil p. 366) *in seiner Definition* „der Artikel in seinem Ursprung ist nichts als ein demonstratives Pronomen, und nur allmählich zu einer fast bedeutungslosen grammatischen Form herabgesunken — gleichsam dem persönlichen Pronom beim Verb, als hervorgerufener, seltner Geleiter nachdrucksam, bald zur Bürde geworden, schleppt er sich fast allenthalben mit". *Der Artikel als* „seltener Geleiter nachdrucksam" *ist das betonte Demonstrativum resp. Determinativum; für den Artikel mit starker Demonstration zieht denn auch Grimm vielfach das lateinische* „ille" *zum Vergleich heran.*

Die weitere Fassung des Begriffes hat Lichtenheld seiner Untersuchung über den Artikel als Voruntersuchung seiner Abhandlung über das schwache Adjektiv (Haupt's Zeitschr. XVI 331—352) *zu Grunde gelegt. Ebenso spricht Koch in*

seiner historischen Grammatik der englischen Sprache (2. Aufl. Band. II. p. 134 ff.) *von dem Artikel in demonstrativer Bedeutung und behandelt* „se“ *als Determinativum mit folgendem Correlativum als Artikel; desgleichen Mätzner in seiner englischen Grammaik* (2. Aufl. Bd. III. p. 151 ff.), *Auch ich schliesse mich der weiteren Fassung des Begriffes an und nehme den Artikel als das einfache, alte Demonstrativpronomen in dreifacher Bedeutung vor einem Substantiv oder substantivisch gebrauchtem Worte, indem ich unterscheide: den Artikel mit starker Demonstration, mit schwächerer Demonstration, und den Artikel ohne demonstrative Kraft, als blosses Formwort. Der Artikel mit starker Demonstration ist betont, verlangt jedenfalls bei genauer Satzbetonung im logischen Zusammenhange der Rede die Hervorhebung durch den Ton; der Artikel mit schwächerer Demonstration kann betont werden; dagegen kann der Artikel ohne demonstrative Kraft, als blosses Formwort, nie den Satzton haben.*

§ 2.
Rechtfertigung der Beschränkung auf die zwei Texte, Cura pastoralis und Orosius (hs. L.)

Seite XX und XXI in der Einleitung seiner Ausgabe der Cura pastoralis äussert sich Sweet über die frühere Herausgabe der Werke Alfreds, dass kein einziges Werk Alfreds auf Grund einer zeitgenössischen Handschrift gedruckt sei „but from copies of the tenth, eleventh, and even the twelfth centuries, which give only an imperfect idea of the language of Alfreds time“. *Wenn Sweet dies hauptsächlich in Bezug auf die* „orthography“ *der Handschriften sagt, so fügt er jedoch hinzu in Bezug auf die wirkliche Wiedergabe des Textes* „they follow the words of Alfred with more or less accuracy.“

Diese Erwägungen Sweets betreffs der älteren und jüngeren Handschriften veranlassten mich, eine ältere Handschrift mit einer jüngeren in Bezug auf die Anwendung des bestimmten Artikels zu vergleichen. Zum Vergleich standen mir zu Gebote die ältere mit Alfred zeitgenössische Handschrift (L) des Orosius in Sweets Ausgabe und die jüngere Orosius Hand-

schrift (C) aus dem 11. Jahrhundert, welche als Copie von (L) nachgewiesen ist und dem Texte zu Grunde liegt, welchen Torpe seiner Ausgabe von Pauli's „The life of Alfred the great“ *als Appendix hinzugefügt hat.*

Es zeigten sich folgende Abweichungen:

(L) 17/10. let him ealne weg þæt weste land on ðæt steorbord & þa widsæ on ðæt bæcbord. — *(C) giebt auch* on ðæt steorbord, *daneben ohne Artikel* on bæcbord.

In den Beispielen 17/25, 27 *stimmen beide Handschriften überein. In der Folge ist wegen einer Lücke in (L). p.* 18—42 *für diese Wendung der Vergleich ausgeschlossen. Da mir sonst keine Beispiele aufgefallen sind, wo ein in (L) vorhandener Artikel in (C) unterdrückt ist, so müssen wir das Fehlen des Artikels in (C).* 17/10 *aus dem doppelten Sprachgebrauch dieser Wendung in (C) erklären, welches diesen Ausdruck mit und ohne Artikel gebraucht, und bemerkenswerth ist: ausschliesslich mit Artikel in dem Bericht Ohtheres* 19/25, 26, 30, *ohne Artikel in dem des Wulfstan:* 19/34, 19/35; 20/1, 4.

54/14. *haben bei Wiedereinführung eines schon genannten Personennamen beide Handschriften den Artikel.* Æfter þæm Fraorte ricsade Diocles; *während in Z.* 15. *unter gleichen Verhältnissen nur die Handschrift (C) in gleicher Weise den Artikel wieder aufnimmt:* Æfter þæm Diocle; *desgleichen* 221/1, 13, *wo beide Mal* þa se Scipio /19. þa wearð þam Scipium *sich zeigt.*

Für einen erweiterten Gebrauch des Artikels in der jüngeren Handschrift sprechen folgende Beispiele, 64/4 & hu gelice heora dagas wæron, ægðer ge on ðæm gode ge on ðæm yfele. 112/15. & him ðær wearþ þæt oðer eage mit anre flan ut ascoten.

126/29 & sæde hu he him an his gewill beforan þam folce ondwyrdan sceolde.

134/23 þær wearð Alexander þurhscoten mid anre flân underneoðan þæt oðer breost; 180/6; *daneben finden wir im selben Ausdruck auch in (C) noch den regelmässigen Gebrauch von (L):*

158/2 wund on oþran earme.

218/20 ic sceal eac niede þara monegena gewinna geswigian þe on þam eastlondum gewurdon.

250/29 & huelc geþwærness siþþan wæs siþþan se cristendom wæs.

Diese Beispiele genügen, einen Unterschied zu konstatiren betreffs der Anwendung des Artikels in der älteren Handschrift (L) und der jüngeren (C). Sie zeigen für die jüngere Handschrift eine ausgedehntere Verwendung. Die angegebenen Beispiele sind alle solche für den Artikel in seinem erweiterten Gebrauch als bloses Formwort; es ist derselbe vom Schreiber dieser späteren Handschrift, dem Sprachgebrauch seiner Zeit gemäss, hinzugesetzt. Bei den andern Werken Alfreds lässt sich leider die Kontrolle des Vergleichs einer jüngeren Handschrift mit einer älteren nicht anwenden; sie sind uns teils nur in jüngeren Handschriften überliefert, teils nur auf Grund solcher edirt; so Boethius und Beda (nach Sweet „Anglosaxon Reader“ p. 43, 46: „no contemporary MS. exists of Alfred's translation of Boethius 'De Consolatione Philosophiae“; *und p.* 46. „Alfred's translation of Bede's Ecclesiastical History is preserved in sereval MSS., all of which are, however, at least a century later than Alfred's time.“) *Handschrift (C) jedoch als Repräsentant der jüngeren Handschriften zeigt erweiterten Gebrauch des Artikels. Auf Grund dieser Erkenntnis ist bei einer Untersuchung über den Artikel bei Alfred die Beschränkung auf die Werke, welche in zeitgenössischen Handschriften erhalten sind [Cura u. Orosius (L.) cf Sweet XXI Introduction], nicht nur gerechtfertigt, sondern sogar erforderlich, um ein richtiges Resultat über den Artikel Alfreds zu erzielen; denn bei Berücksichtigung der andern, in jüngeren Handschriften überlieferten Denkmäler läuft man Gefahr, den erweiterten Gebrauch, wie er sich im Laufe der Zeit mehr und mehr entwickelt und von den Schreibern, dem Sprachgebrauch ihrer Zeit folgend, hinzugesetzt ist, als denjenigen Alfreds mit zu behandeln.*

§ 3.

Sonstige Arbeiten, welche den Artikel im Altenglischen behandeln.

Eine Special-Untersuchung hat dies Kapitel der alten-

glischen Grammatik bisher nicht gefunden. Th. Müller in seiner angelsächsischen Grammatik, sowie Koch und Mätzner in ihren historischen Grammatiken der englischen Sprache, sie berücksichtigen diese Denkmäler der altenglischen Prosa (Cura und Orosius) zum Teil auch, doch nicht in eingehender Weise, ausserdem liegt ihrer Behandlung keine Scheidung des Artikels in seiner verschiedenen Bedeutung zu Grunde. Über den Artikel in einigen der ältesten Denkmäler der altenglischen Poesie giebt Lichtenheld eine Untersuchung, wie schon oben erwähnt, als ersten Teil seiner Abhandlung über „das schwache Adjectiv im Angelsächsischen" (Haupt's Zeitschr. XVI p. 325 ff).

Lichtenheld fasst den Artikel als das alte, einfache Demonstrativpronomen vor *einem Substantiv oder substantivisch gebrauchtem Worte und zeigt, wie in den ältesten Denkmälern der altenglischen Poesie der bedeutungsvolle, demonstrative Artikel vorherrschend ist; so hat nach Lichtenheld* (a. a. O. p. 332) *im Beowulf der Artikel* „den seinem Ursprung entsprechenden rein demonstrativen Character noch in hohem Grade bewahrt, so dass sich von einem Artikel in unserer Bedeutung, oder wie er in der Prosa Alfreds u. der Sachsenchronik erscheint, nicht reden lässt." *Wie diese Bemerkung zu berichtigen, wenigstens sehr zu beschränken ist in Bezug auf Alfred's Prosa, wird unsere Untersuchung ergeben. Für die weniger demonstrativen Artikel führt Lichtenheld den Begriff* „der weiteren Demonstration" ein; *so gelingt es ihm denn auch, fast jedes* „se" *vor einem Substantiv zum bedeutungsvollen, demonstrativen Artikel zu machen. Diese Auffassung Lichtenhelds billige ich nicht; in den Fällen, wo Lichtenheld eine weitere Demonstration annimmt, sehe ich bereits für die alten poetischen Denkmäler den erweiterten Gebrauch des Artikels ohne demonstrative Kraft, als blosses Formwort.*

§ 4.
Disposition.

Die Anordnung des Stoffes ergiebt sich im wesentlichen aus dem Thema und der Fixirung des Begriffes vom Artikel.

Wir besprechen der Reihe nach:

A. *Das Wesen des bestimmten Artikels bei Alfred,*
- I. *den Artikel mit starker Demonstration,*
- II. *den Artikel mit schwächerer Demonstration,*
- III. *den Artikel ohne demonstrative Kraft, als blosses Formwort;*

B. *Den Gebrauch des bestimmten Artikels, mit besonderer Berücksichtigung:*
- I. *der Wortarten,*
- II. *der syntactischen Stellung des Substantivs;*

C. *Die Stellung und Wiederholung des Artikels.*

Erster Abschnitt.

Das Wesen des bestimmten Artikels.

Kapitel I.

Der Artikel mit starker Demonstration.

Der Artikel mit starker Demonstation ist betont, verlangt jedenfalls bei genauer Satzbetonung im logischen Zusammenhange der Rede die Hervorhebung durch den Ton, indem er auf etwas Vorhergenanntes besonders hinweist. Bei freier Uebersetzung unserer beiden Denkmäler ist das Sprachgefühl allein entscheidend, bei genauer Uebersetzung des lateinischen Originals bietet dieses durch die entsprechenden Demonstrative hic, is, ille, iste *eine Hülfe zur Feststellung des Artikels mit starker Demonstration.*

§ 1. *Der Artikel mit starker Demonstration übersetzt lateinische Demonstrativpronomina.*

1. hic

O. 140/5 & raðe æfter þæm mærlican sige; Sed hanc vere laudandam victoriam.

246/11 þæt gefeoht wearđ swiþe mære: Famosum et magnum hoc bellum fuit.

282/33 On đam dægum Arrius se mæssepreost wearþ: his diebus Arius . . . .

C. 73/5 Se đonne se biđ healede he mæg mid weorce began đa scondlicnesse sua đeah biđ ahefegod mid đæm singalan geđohte:

sed tamen ab hac cogitatione sine moderamine gravatur in mente.

85/17 Be đæm æđelum đæs gæstes Petrus cwæđ: de hac quippe nobilitate spiritus per Petrum dicitur.

115/6 We magon eac fullecor ongietan & tosceadan đa spræce . . Sed hanc discretionem plenius agnoscimus. etc.

2. is.

O. 54/16 .On đæm dagum wilnade sum æđeling: ea tempestate. Vgl. 162/7; 222/24.

158/10. On đæm gefeohte wæs Romana eahta þusend ofslagen: Caesa sunt in ea pugna... etc.

3. idem.

O. 184/26 þy geare: eodem anno; 40/31; 184/26.

4. ille.

O. 158/28 On đæm gefeohte Pirrus hæfde eahtatig M. feþena: Octoginta millia peditum in illo praelio habuisse regem dicunt.

C. 125/16 Suiđe wel ymb đæt tacnađ sío earc on đære ealdan æ: illa tabernaculi archa. Vgl. 129/21; 317/11 etc.

5. iste.

C. 347/24 forđæm se wisdom nis ufan cumen of hefenum: non est ista sapientia descendens desursum.

6. hic idem.

O. 142/11 on þæm tidum: per haec eadem tempora.

C. 463/28 Ac đurh đa fortruwednesse hit wyrđ forlegen on ofermettan: Sed per hanc eandem fiduciam ad fornicationem ducitur. 95/21 etc.

§ 2. *Bei freier Uebersetzung des lateinischen Originals ist die besonders hinweisende Kraft auf etwas Vorhergenanntes allein das Kriterium für die starke Demonstration des Artikels:*

Alle hierher gehörenden Fälle aufzuzählen würde eine endlose Mühe sein. Wir beschränken uns auf die ersten hundert Seiten in jedem der beiden Werke Alfreds.

O. 46/27 On þæm dagum wæs swa micel ege from đæm wifmonnum þætte Europe ne Asiam ne ealle þa neahþeoda ne mehton aþencean ne acræftan hu hi him wiđstondan mehten.— *In* „on þæm dagum“ *und* „from dæm wifmonnum“ *haben wir den Artikel mit starker Demonstration, wie denn auch Torpe in seiner dem Altenglischen beigefügten neuenglischen Uebersetzung denselben durch das Demonstrativ* „those“ *wiedergiebt. Die Wendung* „on þæm dagum“ *in gleicher Bedeutung gab, wie vorhin gezeigt, bei genauer Uebersetzung des lateinischen Originals ein Demonstrativ* (hic, is ille, hic idem, idem) + *Substantiv wieder. Beispiele dieser demonstrativen Zeitbestimmung finden sich sehr häufig,* 54/16; 70/6; 84/25; 90/19. *Gleich stark ist die Demonstration des Artikels in* „from đæm wifmonnum“ (46/27): *Vor jenen Weibern, den vorher* (46/14) *genannten* „Amazanas“, *herrschte in Europa und Asien eine so grosse Furcht. So wiederum stark demonstrativ ist der Artikel* 48/11 & swa gemune men wæron ælces broces þætte hie hit to nanum facne ne to nanum lađe næfdon þætte þa earman wifmenn hie swa tintredon; *mit besonderem Nachdruck wird zurückgewiesen auf das* „swa earme wif“ (48/5) *Es ist überflüssig in jedem Beispiele die starke Demonstration des Artikels zu beleuchten, der Zusammenhang der Rede lässt dieselbe leicht erkennen; ich werde desshalb nur die Beispiele aufführen und die neuenglicshe Uebersetsung durch das Demonstrativpronomen hinzufügen.* 48/17 Hu ungemetlice ge Romware bemurciađ & besprecađ þæt eow unwyrs sie on þiosan cristendome þonne þæm þeodum þa wære. (than those people then were).

50/20 þa folc him betweonum ful X winter þa gewin wraciende wæron (those nations) /22 Geþence þonne þara tida & nu þissa (those times) /23 þa sona of þæm gefeohte wæs oþer æfterfylgende. (after that battle). 52/10, 28.

60/21. đæt wille ic gecyþan þæt þa ricu of nanes monnes mihtum swa gecræftgade ne wurdon (those kingdoms).

64/1 & eac þæt hie oncnewen hu gelimplice ure God on þæm ærran tidum þa onwaldas & þa ricu sette (in those early times those dominions and those realms) /3 Hu gelice onginn þa twa byrg hæfdon (those two cities). 66/19; 68/25; 70/9; 72/12, 22; 76/10; 78/27; 80/20 þa menn þe mon hiora mægas on đæm londes log (in that country) 86/5, 22

92/18 Ne wene ic, cwæđ Orosius, þæt ænig mon astellan mæge ealne þone demm þe Romanum æt þæm cirre gedon wearđ. (at that time). —

Wie die beigefügten Uebersetzungen nach Thorpe zeigen, müssen wir für den neuenglischen Sprachgebrauch die Demonstrativa „that" „those" *setzen; im Deutschen würde vielfach der Artikel mit starker Demonstration genügen, wie in der altenglichen Prosa hier; die lateinische Sprache würde in allen erwähnten Beispielen das Demonstrativum* „ille" *verlangen.*

Für die Cura ergeben sich folgende Beispiele des Artikels mit starker Demonstration bei freier Uebersetzung auf den ersten hundert Seiten.

19/17 đætte on ođre wisan sint to manianne đa đe beođ gebundene mid somrædenne, on ođre wisan đa đe freo beođ đara benda (from those ties); 23/11; 27/11; 53/19 on đa tiid wæs to herigeanne đæt mon wilnode biscephades (at that time it was praiseworthy for a man to desire to become a bishop).

57/22 Healde hine đæt hine his agen gеđanc ne biswice, đæt he ne truwige đæt he on đæm tolgode wille bet don, gif he nolde on đæm læssan (that he will do well in that station, when he would not in the lesser; 81/4, 11.

85/21 đa đe hine onfengon he sealde him anwald đæt hie meahton beon Godes bearn. đa medomnesse đære strengio se salmscop ongeat, đa he cuæđ (the excellence of this strength the psalmist acknowledged).

105/7 Bi đon uæs gecueden on đære æ: Ne forbinden ge na đæm đyrstendum oxum đone muđ. đone cwide Paulus geryhte eft.. (this saying Paul applied..)

Diese Beispiele genügen den Thatbestand festzustellen von

dem noch vielfach herrschenden Artikel mit starker Demonstration in unsern Denkmälern, wie derselbe als praegnant hervorstehend im Zusammenhange der Rede sich characterisirt, indem er auf etwas Vorhergenanntes mit Nachdruck hinweist, und bei genauer Uebersetzung des lateinischen Originals lateinische Demonstrativa wiedergiebt.

Kapitel II.

Der Artikel mit schwächerer Demonstration.

Der Artikel mit schwächerer Demonstration duldet im Zusammenhange der Rede eine Hervorhebung durch den Ton.

§ 1. *Der Artikel mit schwächerer Demonstration findet sich vor einem Substantiv, dem zur näheren Bestimmung:*

a. ein Relativsatz folgt; das lateinische Original zeigt auch hier für den altenglischen Artikel Demonstrativpronomina O. 94/20 on þæm dagum þe Gallie Roma awest hæfdon: eo siquidem tempore quo Gallie Romam. . . .

156/21 on þa healfe þe . . . ex ea parte quae. . . .

C. 53/18 Eac is to geđencanne đæt on đa tiid đe se biscephad swa gehiered wæs: illo in tempore quo. . . .

173/9 ymbe đone tohopan đe ge habbađ on eow: de ea spe quae in vobis est.

Beispiele für den Artikel mit schmächerer Demonstration ohne ein Aequivalent im lateinischen Text sind:

O. 8/16 neh þæm garsecge þe mon hateđ Sarmondisc; 8/18, 19; 46/1 hi þa hrædlice æfter þæm ofslogan ealle þa wæpned men þe him on neaweste wæron. 46/22.

52/4 He angann sierwan mid þæm folce þe he ofer wæs. 52/21.

54/13 Ac þa byrig þe on monegum þeodum Mæđum ær gafol guldon, wurdon Ciruse to monegum gefeohtum desgl. 54/22, 31; 60/33; 62/15; 66/25; 68/23; 70/29; 72/8, 13, 22; 74/29; 76/6; 78/14, 25, 31; 80/6, 19, 30; 82/31; 84/3, 17; 88/3, 22; 90/28; 92/4, 18, 20, 23, 35 etc.

C. 7/6 For đy me đyncđ, gif iow suæ đyncđ, đæt we eac sumæ bec, đa đe niedbeđearfosta sien eallum monnum to

wiotonne, đæt we đa on đæt geđiode wendon đe we ealle gecnawan mægen.

7/10 đætte eall sio giogud đe nu is on Angelcynne friora monna, đara đe đa speda hæbben đæt hie đæm befeolan mægen sien to liornunga ođfæste, đa hwile đe hie to nanre ođerre note ne mægen ođ đone first đe hie wel cunnen Englisc gewrit arædan. 7/17 đa ongann ic ongemang ođrum mislicum & monigfealdum bisgum đisses cynerices đa boc wendan on Englisc·đe is genemned on Læden Pastoralis & on Englisc Hierdeboc. 9/18; 11/13; 23/18.

37/21 Him biđ sua sua đam menn đe biđ abisgod on færelde mid ođrum cierrum, desgl. 39/4, 20; 41/21; 43/1; 49/2; 53/7, 18; 57/9, 12; 59/8; 61/2; 71/21; 75/22; 77/9; 79/2, 6; 85/16, 17, 19; 89/20; 95/23; 101/16, 17; 103/6...

Die demonstrative Kraft des Artikels in all den angegebenen Beispielen liegt begründet in dem Character des folgenden Relativsatzes, dessen Wesen die Function der Einschränkung ausmacht. Sobald der Relativsatz diesen Character der Einschränkung nicht hat, ist der vorhergehende Artikel auch nicht demonstrativer Natur.

So O 58/25 Nu he þara læssena rica reccend is, hu micle swiþe wene we þæt he ofer þa maran sie, þe on swa unmetlican onwealdan ricsedon; *dem* „þara læssena rica“ *steht* „þa maran“ *gegenüber; der folgende Relativsatz ist nicht von beschränkender Art, führt nur den Begriff* „þa maran“ *weiter aus, ist also von erweiterndem Character; der Artikel in* „þa maran“ *kann den Satzton nicht haben.*

C. 25/11 From đære dura selfre đisse bec sint adrifene & getælde đa unwaran, đe him agniađ đone cræft đæs lareowdomes: *abgewiesen und getadelt werden nicht die Unbedachtsamen, welche die Kunst des Unterrichts sich anmassen, sondern die Unbedachtsamen in ihrer Gesammtheit, und ihr Wesen und Character als Unbedachtsame wird durch den folgendeu Relativsatz weiter ausgeführt;* 29/15 đonne đam lareowum ađistriađ đæs modes eagan, đe beforan gan sceoldon mid godum bisenum, đonne...; *gemeint sind nicht bestimmte Lehrern; der Artikel schliesst keinen Grad von Demonstration in*

sich; der folgende Relativsatz ist nicht von einschränkender Kraft; von erweitender Natur giebt er eine allgemeine Forderung an jeden Lehrer.

29/23 Oft đonne se hirde gæđ on frecne wegas, sio hiord, đe unwære biđ, gehrist. *Der Artikel in* „sio hierd" *lässt die Annahme einer Demonstration zu, wenn der folgende Relativsatz als ein einschränkender angesehen wird. Ich möchte ihn jedoch nicht so fassen; der Relativsatz* „đe unwære biđ" *ist nach meiner Auffassung des ganzen Satzes von erweiterndem Character; er giebt uns den Hauptfehler einer Heerde — die Unachtsamkeit, welche darin begründet ist, dass die Heerde dem Hirten bis auf gefahrvolle Wege blind folgt. Es ist nicht eine bestimmte Heerde gemeint; ganz allgemein stehen hier einander gegenüber Heerde und Hirte im ganzen Umfange ihres Begriffes.*

Ausser durch einen beschränkenden Relativsatz zeigt der Artikel demonstrative Bedeutung, wenn das Substantiv, vor dem er steht, näher bestimmt wird:

b) durch einen Conjunctionalsatz:

O. 44/13 Heton him þeh þæt andwyrde secgan, þæt him leofre wære wiđ hiene to feohtanne þonne gafol to gieldanne.

52/32 & he Cirus Persea cyning hæfde þriddan dæl his firde beæftan him, & on þæt gerad, gif ænig wære þe fyr fluge þe on đæm gefeohte wæs, þonne to đæm folce þe þær beæftan wæs, þæt hine mon sloge swa rađe swa mon hiora fiend wolde; 122/4; 286/6 Ac ealle hie wæron þæs wordes... þæt him leofre wæs....

C. 5/23 for đære wilnunga hie hit forleton, & woldon đæt her đy mara wisdom ón londe wære.

33/17 Ne fleah he đy rice đy his ænig monn bet wyrđe wære, ac he wolde us đa bisene astellan đæt we his to suiđe ne gitsedon.

41/17 fifte is đæt hi habbađ đa árodnesse & đa bieldo đæt hie magon anweald habban; *Sweet giebt in seiner Uebersetzung des altenglischen Textes die Demonstration durch ein Adverb wieder.* „the fifth is that they have spirit and boldness enough, to possess authority.

e) durch einen indirecten Fragesatz:

O. 88/18 & hie selfe wæron ælce dæg on þære ondrædinge, hwonne hie on þa eorþan besuncene wurdon.

C. 163/5 Wiotodlice fæsten wyrcđ se halga lariow ymb đa burg đæs modes đe he gelærđ đone cræft hu it mæg costingum wiđstondan.

379/7 đæt is đonne se cwide hu mon dæt feoh befæste đæm ciepemen;

d. durch einen directen Anführungssatz.

C. 71/10 Forđon wilnode sanctus Paulus đæt he đære hyde giocđan ofadrygde mid đæm worde, đa he cwæđ: Ne gripe eow...

§ 2. *Mit dem Artikel in schwächerer Demonstration wird ohne besonderen Hinweis eine Vorstellung eingeführt, die dem Hörenden schon vorschwebt als vorher erwähnt.*

O. 8/28 Affrica & Asia hiera landgemircu onginnađ of Alexandria, Egypta burge, & ligeđ þæt londgemære suþ þonan ofer Nilus þa ea & þære Affrica norþwestgemere is...

42/25 ær đæm þe Romeburg getimbred wære siex hunde wintrum wearđ þæt ungemetlice micel gefeoht betuh Cretense & Atheniens þæm folcum & þa Cretense hæfdon þone grimlecan sige & ealle þa æđelstan bearn þara Atheniensa hi genoman.

54/4 Hi þa hrædlice, æfter þæm þe þa wif swa scondlice geræht hæfdon, gewendon eft ongean þone cyning;

54/6, 7, 20, 21, 22, 26, 28, 29; 56/32; 60/1, 3; 66/36; 68/16, 21, 30; etc.

82/13 Themestocles hatte Atheniensa ladteow... Se Themestocles.

92/13 & eac rađe gefliemed wearđ eft into Romebyrig, & him Gallie wæron æfterfylgende oþ hie ealle þær binnan wæron... hie wæron þa burg hergende & sleande buton ælcre ware.

172/26 Ac eft þa he đær hergean sceolde, he wearđ rađe gefliemed & on đæm fleame hiene oftyrfdon his agene geferan.

C. 9/1 on ælcre (sc. bec) biđ an æstel, se biđ on fiftegum

mancessa. Ond ic bebiode on Godes naman đæt nan mon đone æstel from đære bec ne do, ne đa boc from đæm mynstre.

35/1 for sođfæsđnesse, đæt we lufigen gesuinc, & orsorgnesse we us ondræden, & hi forđy forbugen. Forđæm for đære orsorgnesse monn oft ađint on ofermettum.

123/23 Ond eac him is to giemenne đæt he ætiewe his hieremonnum đæt he sie hiera fæder & reccere on lare & hiera modur on mildheortnesse đæt he huru ne sie to stræc on đære lare, ne to slæc on đære mildheortnesse.

179/15 On ođre wisan sint to manianne weras, on ođre wif; đa weras mon sceal hefiglecor & stiđlecor læran & đa wif leohtlecor.

§ 3. *Der Artikel mit schwächerer Demonstration führt eine Vorstellung ein, die ohne vorher genannt zu sein, aus dem Zusammenhange der Rede sich als eine bestimmte ergiebt.*

O. 14/8 hie onginnađ ærest eastane of þæm garsecge & þonne licgađ westryhte oþ Armenia beorgas þe þa landleode hi hatađ Parcoadras.

46/28; 52/24; 66/22; 72/27; 82/11 etc.

208/14 siþþan he for on Ilirice & abræe Sulcanum hira burg, seo wæs Romanum underþeow, & micel þæs moncynnes sum acwealde, sum on Mæcedonie lædde.

C. 9/2 Ond ic bebiode on Godes naman đæt nan mon đone æstel from đære bec ne do, ne đa boc from đæm mynstre.

Kapitel III.

Der Artikel ohne demonstrative Kraft.

Während der Artikel mit schwächerer Demonstration eine Hervorhebung durch den Ton gestattet, kann der Artikel ohne demonstrative Kraft, als blosses Formwort, nie den Satzton haben. Seine Function ist teils individualisirend, teils generisch,

§ 1. *Der Artikel ohne demonstrative Kraft in individualisirender Function:*

a. *vor einem Substantiv mit einer attributiven Bestimmung; dieselbe ist*

α. ein attributiver Genitiv:

O. 12/19 neh þæm clife þære Readan Sæs.

62/32 þis ic sprece nu for đæm þe ic wolde þæt þa ongeaten þe þa tida ures cristendomes leahtriad.

C. 23/16 Nu ic wilnige đætte đeos spræc stigge on đæt ingeđonc đæs leorneres, suæ on sume hlædre, stæpmælum near & near, ođđæt hio fæstlice gestonde on đæm solore đæs modes.

31/10 Ne deređ nan mon suiđor đære halgan gesomnunge đonne đa đe đone noman underfođ & đa endebyrdnesse đæs halgan hades.

β. ein Adjectiv oder eine Ordinalzahl, O. 14/1. Seo fyrre Ægyptus liþ east ondlong þæs Readan Sæs.

74/17 ymbutan þone weall is se mæsta đíc, on þæm is iernende se ungefoglecesta stream.

184/17 on þæm þriddan geare.

C. 3/9 eac đa godcundan hadas hu giorne hie wæron...

27/11 wolde fleon đa byrđenne đære hirdelecan giemenne;

γ. ein in gleichem Casus folgender Eigenname:

O. 12/11 þæt land Cilia.

76/22 seo cwen Dameris.

C. 161/3 đa burg Hierusalem.

185/17 Forđæm com Nathan to cidanne đæm cyninge Dauide;

δ. ein praepositionaler Satzteil:

O. 12/29 neh đæm clife wiđ þone Readan Sǽ 17/2 He cwæđ þæt he bude on þæm londe norþweardum wiþ þa Westsǽ.

C. 201/10 đa đeowas sint to manianne đæt hie simle on him hæbben đa eađmodnesse wiđ hira hlafordas.

b. *vor einem Substantiv ohne attributive Bestimmung;*

α vor einem Substantiv, dessen Begriff in praegnanter Bedeutung gefasst wird, oder vor Bezeichnungen solcher Gegenstände, die dem Hörenden geläufig sind:

C. 5/22 Hie ne wendon đætte æfre menn sceolden swæ reccelease weorđan & sio lar swæ ođfeallan (sio lar *hier* = *Kenntnis der lateinischen Sprache.*

5/25 đa gemunde ic hu sio æ wæs ærest on Ebreisc gеđiode funden (sio æ = *das göttliche Gesetz, die heilige Schrift).*

33/13 hit is awriten on đæm godspelle.

O. 8/25 þær sciet se Wendelsǣ up of þæm garsecge.

188/21 monega wundor gewurdon on þære tide; ærest wæs þæt seo sunne wæs swelce heo wære eall gelytladu; oþer wæs đæt mon geseah swelce seo sunne & se mona fuhte.

β. wenn der Artikel das Possessivpronomen vertritt:

O. 44/7 & his ærendracan beforan asende to þære đeode, & him untweogendlice secgan het þæt hie ođer sceolden, oþþe đæt lond æt him alesan, oþþe he hie wolde mid gefeohte fordon.

94/3 & him þæt þa giet to lytel yfel þuhte buton hie eac hie þæs naman bename; *cf. mit dem Pronomen* 94/7 þæt hie heora noman hie benamon.

C. 93/4 đæt is đæt he hæbbe đa stefne đære lare, đylæs he abelge mid đære suigean đone dom đæs Sceaweres.

123/5 ac beforan đam đearlwisan Deman he ofslog ægđer ge đa suna ge hine selfne mid đamđe he geđafade đa scylde unwitnode. (his, sons — their sins).

§ 2. *Der Artikel ohne demonstrative Kraft in generischer Function: er schliesst die ganze Gattung gleichartiger Gegenstände zusammen.*

O. 17/27 þa Beormas hæfdon swiþe wel gebud hira land.

142/23 & his æfterfolgeras feowertine gear hit siþþan totugon, & totæron þæm gelicost þonne seo'leo bringđ his hungregum hwelpum hwæt to etanne.

C. 11/21 Hu se lareow sceal beon clæne on his mode.

109/8 Se mon is on gecynde betera đonne dysig nietenu.

Weder in dem ersten Beispiel ist ein bestimmter Lehrer gemeint, noch in dem letzten ein bestimmter Mensch; beide Mal wird die ganze Gattung durch den Artikel zusammengefasst.

Zweiter Abschnitt.

Der Gebrauch des bestimmten Artikels bei Alfred.

Von stabilem Character ist der Gebrauch des Artikels mit starker Demonstration: er steht vor jedem Substantiv oder substantivisch gebrauchten Worte, welches in einer stark-demonstrativen Beziehung im Zusammenhange der Rede sich befindet. (Kap. I.) Der Artikel mit schwächerer Demonstration zeigt ebenfalls regelmässige Verwendung in den unter Kapitel II. § 1. angeführten Fällen, wo zur näheren Bestimmung ein beschränkender Relativsatz, ein Conjunctionalsatz, indirecter Fragesatz, oder directer Anführungssatz folgt. Für den Artikel mit schwächerer Demonstration in den andern Fällen (Kap. II. § 2. § 3.) sowie für den Artikel ohne demonstrative Kraft, als blosses Formwort, zeigt sich der Gebrauch weniger fest; derselbe hängt ab teils von den Wortarten, teils von der syntactischen Stellung des Substantivs.

Kapitel IV.

Der Artikel in seinem Verhalten zu den Wortarten.

§ 1. Eigennamen.

a. Personennamen.

Dieselben sind vom Artikel begleitet, wenn sie bereits genannt sind. O. 60/17 On þæm ilcan geare þe þiss wæs, Procos, Numetores fæder, ongon ricsian in Italia þæm londe . . . . Se Procos wæs Numetores fæder & Mulieses, & wæs Siluian eam. Seo Siluie wæs Romuses modor; 82/15; 130/28.

C. 291/15 Ođer hira wæs haten Timotheus, ođer Titus. He cuæđ to đæm Thimotheo; /17. To đæm Tite . . . 295/22.

Werden jedoch dieselben Personennamen in der Folge gleich wieder aufgeführt, so stehen sie ohne Artikel. O. 60/26 & Romana rice æt Procose begunne, /28; *C.* 291/21, 22, 23, 24.

Mit Artikel erscheinen sie bei attributivem Adjectiv. *O.* 110/5 Alexander, Epirotarum cyning, þæs maran Alexandres eam; 172/25; *C.* 243/13 gehirađ hwæt of đæs wisan Salomones muđe wæs gecueden 247/17; 253/6; 279/12; 361/15.

Neben dem Adjectiv mit Artikel wie O. 254/2 þa nolde he him gebiddan to þæm ælmihtigum Gode u. *C.* 467/11. *tritt in diesem Ausdruck das Adjectiv auch ohne Artikel auf.*

C. 304/9 & hie wolde underđiodan ælmihtigum Gode; *mit nachfolgendem Adjectiv,* 3/18 Gode ælmihtigum sie đonc; *das Adjectiv bildet dann gewissermassen einen Begriff mit dem Eigennamen.*

b. Namen von Völkern, Parteien, Secten.

Mit und ohne Artikel; vorwiegend ohne Artikel.

O. 14/36 be eastan Rine sindon Eastfrancon; be suþan him Swæfas etc.

50/9 & þa miclan gefeoht Creca & Troiana, swa þætte Crecas hæfdon.. 52/8; 54/12 đær weard Mæđe onwald geendod. Ac Cirus mid Perseum. . . .

56/14; 58/4; 60/15; 62/27; 64/6, 10; 66/32; 68/9, 32; 70/3, 7, 13, 16; 72/11- 23; 74/29—40; 78/20—30; 80/3; 82/9, 15—23; 84/20; 86/18—23; 88/2, 18; 90/6—23; 92/6—36; 94/1—33; 96/2—36; 98/6—34; 100/3—28.

C. 7/1 đa gemunde ic hu sio æ wæs ærest on Ebreisc geđiode funden, & eft, đa hie Creacas geliornodon, đa wendon . . . & eft Lædenware 101/5; 117/7; 151/19; 211/1; 241/5; 395/12; 423/17.

443/3 đæt wæs đa đa he Judeas nolde nan wuht læran hwæt hi don scolden.

Die Bezeichnung einer Secte. C. 59/20 swa dydon Fariseos; 439/24.

Mit Artikel: O. 17/27 þa Beormas hæfdon swiþe wel gebud hira land... Ac þara Terfinna land wæs eal weste. (17/27, 28, 31).

17/33 þa Finnas, him þuhte & þa Beormas spræcon neah an geþeode.

In den beiden ersten, sowie im letzten der Beispiele werden zwei Völker einander gegenübergestellt.

52/13 æfter þæm Fraorte ricsade Diocles, se Mæđe rice swiđe gemiclade; æfter Diocle feng Astiai to rice, se næfde nanne sunu; ac he nam his nefan him to suna of Persam þære þeode, Cirus wæs haten. Se þa, mid đon þe he geweox, him þa ofþyncendum & đæm Perseum þæt hie on his eames anwalde wæron & on þara Međa, ac hie gewin uphofan. 52/26; 56/30; 90/11; 96/12, 13....

238/18 he for on Bretanie & wiđ þa Brettas gefeaht.

C. 205/5 be đæm se æđela lareow sanctus Paulus, se sceolde læran ægđer ge wise ge unwise, đa he ongeat đa Ebreas sume wisran, sume medwisran, đa manode he; 443/13.

361/24 be đæm cwæđ se æđela lareow sanctus Paulus, đa he geseah đæt folc Phariseo & Saducia anmodlice his ehtan — forđæm he cwæđ đa word, forđæm đa Saducie antsacodon đære æriste æfter deađe & đa Farisseos geliefdon đære æriste.

Mit dem Adjectiv verbunden haben Völkernamen stets den Artikel.

C. 207/8 be đæm Dryhten suiđe openlice tælde đa scamleasan Judeas; 423/13. Hwæt, Balam cwæđ, đa he geseah đa wicstowa đara ryhtwisena Jsrahela.

Statt des einfachen Volksnamen verwendet Alfred oft die Composition des Collectivbegriffs „folc" *mit dem Genit. pl. des Volksnamen: O.* 58/1 to þon þæt hie Mesiana folce wiđstondan mehten 120/11 For þon Philippus wæs XXV wintra Creca folc hienende. *C.* 89/20 đæt is đonne đæt he fare togeanes Israhela folce him mid to feohtanne.

c. Eigennamen unpersönlicher Gegenstände.

α. Flussnamen.

Dieselben werden ohne Artikel gebraucht.

O. 14/23. Ac þa lond on easthealfe Danais þe þær nihst sindon; 14/36 wiđ norþan Donua æwielme & be eastan Rine; 72/28 þæt is ealra ferscra wætera mæst buton Eufrate. *In dem aus der jüngeren Handschrift des Orosius ergänzten Abschnitt tritt auch bei einem Flussnamen der Artikel auf.*

20/4 Weonodland wæs ús ealne weg on steorbord ođ

Wislemuđan. Seo Wisle is swyđe mycel ea; 20/7. *C.* 3/14 behionan Humbre; /16 begiondan Humbre; /18 besuđan Temese. *In der Regel erscheinen die Flussnamen mit beigefügtem Gattungsnamen, welcher mit Artikel vor oder nach dem Eigennamen steht: vorstehend* 8/16 seo ea Danai; 10/99, 20; 14/10; 44/18..; *nachstehend* 8/10 in Danai þære ie; 10/16; 14/14; 208/1.

β. Die Benennungen der Meere

finden sich in der Sprache Alfreds mit und ohne Artikel; characteristisch ist, wie bei gleichen Ausdrücken der Gebrauch ein doppelter ist. O. 8/23 ut on Wendelsæ. 12/33 ut on þone Wendelsæ, *wo wir zwei dem Sinn nach vollständig gleiche Beispiele haben; wenn jemand den Artikel im zweiten Beispiel dadurch erklärt, dass der Begriff* „Wendelsæ" *im Vorhergehenden schon öfter erwähnt, also dem Hörenden vorschwebt und bekannt ist, so ist es jedoch bezeichnend für die Willkür des Alfredischen Gebrauchs, wenn* 8/23 *der Artikel nicht steht, wo dieselbe Bedingung erfüllt ist durch Einführung des Begriffs* 8/13.

wendelsæ *ferner ohne Artikel O.* 12/14 & Wendelsæ be suþan; 22/17 þonne is Italia land west norđlang & east suđlang & hit beliđ Wendelsæ ymb eall utan 22/33; 24/8, 11; 26/14, 17; *mit Artikel:* 8/25 þær sciet se Wendelsæ up of þæm garsecge; 10/36; 14/20; 14/31. 33.

garsecg, *ohne Artikel O.* 10/17 & seo Reade Sæ be suþan & garsecg be eastan; 14/3; 22/28; 24/8, 17; 134/1. Æfter þæm he for ut on garsecg of þæm muþan þe seo ea wæs hatenu Eginense; *mit Artikel* 10/7 þær ligeþ se muþa ut on þone garsecg þære ie þe mon hateđ Gandis; 8/24, 25; 288/22 þa wæron eardfæste neh þæm garsecge. — *Neben dieser Verwendung als Eigennamen kommen* „wendelsæ" und „garsecg" *als Gattungsnamen vor, als solche haben sie den Artikel, mit starker Demonstration* 10/7 þone garsecg mon hæt Judisc, *mit schwächerer Demonstration* 14/33 & norþ oþ þone garsecg þe mon Cwensæ hæt; 22/14. —

Andere Bezeichnungen der Meere mit Artikel: 8/30 oþ

þone Suþgarsceg; 10/16; 17/3 norþweardum wiþ þa Westsæ; 132/5 oþ þone eastgarsecg.

γ. Namen der Erdteile, Länder, Inseln, Städte *werden in der Regel ohne Artikel gebraucht. O.* 8/3 & hio þa þrie dælas on þreo tonemdon: Asiam & Europem & Affrica; 8/10 Asia & Europe; 8/24 in Ispania; 94/20 on þæm dagum þe Gallie Roma awest hæfdon, etc.

C. 3/3 hwelce wiotan iu wæron giond Angelcynn; 5/10; 7/10; 161/24 onbutan Hierusalem 163/12; 267/10; 385/22.

Nur vereinzelt findet sich der Artikel vor einem Länder- oder Städtenamen.

O. 8/28 Affrica & Asia hiera landgemircu onginnađ of Alexandria, Egypta burge, & ligeđ þæt londgemære suþ þonan ofer Nilus þa éa, & swa ofer Ethiopica westenne oþ þone Suþgarsecg & þære Affrica norþwestgemere is. . . .;

C. 399/12 đonne biđ đæt swa swa Segor stod on midwege betweox đæm muntum & đæm merscum đe Sodoma on wæs. Sio Segor gehælde Loth fleondne: *das vorher erwähnte* Segor; *der Artikel steht mit schwächerer Demonstration; dagegen steht der Atikel ohne Demonstration, individualisirend, mit folgendem Genitiv* 399/14 Swa deđ sio Segor đæs medemestan lifes.

Bei der näheren Bestimmung durch ein Adjectiv findet sich der Artikel O. 12/8 & be westan Capadocia is þæt land þe mon hætt seo læsse Asia; 14/1 Seo fyrre Ægyptus; 14/17.

C. 39/16 Hu ne is đis sio micle Babilon.

397/34 Mid đæmđe he fleah đa birnendan Sodoman. — *Sehr verbreitet bei Alfred zur Bezeichnung von Ländern, Städten, Inseln ist die Begleitung eines Gattungsnamen, welcher mit dem Artikel vor dem Eigennamen oder nach demselben als Apposition steht.*

O. 10/35 þæt land Arabia; 12/16; 14/12; 60/18 in Italiam þæm londe; 10/10 þæt igland Deprobane 172/6 Liparis þæt iglond.

C. 161/10 đa burg Hierusalem, /13 đa ceastre Hierusalem.

In den so häufigen Verbindungen wie:

O. 16/9 Wineda lond /15, 16.

C. 355/5 đa bearwas of Judea londe; 389/32 Canonea land *haben wir in dem ersten Teil den Genitiv pl. des Völkernamen; nur ein Beispiel ist mit Artikel belegt,*

O. 17/28 þara Terfinna land. *Bemerkenswerth ist das Compositum* 16/35 Cwenland, *neben dem uncomponirten* 19/3 *Cwena land.*

δ. Gebirgsnamen.

Die Benennungen für Gebirge sowie für einen einzelnen Berg haben bei Alfred fast ausschliesslich die Appellative „munt" *resp.* „beorg" *vor oder nach sich.*

O. 10/26 æt þæm beorgum Caucasus 12/21; 16, 21; 10/21. Caucasus se beorg; 8/15; 128/31; 186/16.

C. 65/25 on Libano đæm munte. *Ohne ein beigefügtes Appellativ zeigt sich der Eigenname:*

O. 5/24 hu Eþna fŷr upp afleow.

C. 433/19. đin nosu is swelc se torr on Libano; 433/24.

§ 2. **Konkrete Gattungsnamen.**

a. *Gattungsnamen, welche nur einmal vorkommende Personen bezeichnen, nehmen meist den Artikel zu sich.*

1. se Dema *C.* 39/10 Sua đeah mid đy selflice se Dema biđ genieded to đæm ierre, & se Dema, se đe đæt inngeđonc eall wat, *(wo der Relativsatz von erweiterndem Character).* 411/9 Be đæm cwæđ đæs Deman stemn; *häufig tritt noch ein Adjectiv hinzu,* 25/5 beforan đæs dieglan deman eagum (ante occulti arbitri oculos) 39/19; 63/15; 79/7; 87/5, 7; 91/23; 93/10; 123/5; 195/22; 351/24; 411/24; 447/32; 449/1.

2. se Hlaford. *C.* 43/7 buton he cueđan wille đæt he ne lufige đone Hlaford & đone hean Hierde ealra gesceafta; 121/11 Hit biđ long hwonne se hlaford cume.

3. fæder, *mit schwachem Adjectiv, C.* 249/15 đa đe from đæs hefencundan Fæder eđle adrifene sindon? 255/11; 451/15.

4. se Scippend & se Stihtere. *C.* 391/20 đa sint to manienne đæt hie geornlice geđencen mid hu micelre giefe ofer him wacađ se Scippend & se Stihtere ealra gesceafta.

5. se Sceawere. *C.* 93/4 đæt is đæt he hæbbe đa stefne đære lare, đylæs he abelge mid đære suigean đone dom đæs Sceaweres.

6. se Hælend. *C.* 33/15 đa se Hælend đæt ongeat.

7. þæt lamb. 409/10 đæm is sundorlice sang to singanne wid đæm lambe on ecnesse beforan eallum geleaffullum.

8. se Gast. *C.* 263/21 Ne underfengon ge no đone gast æt đæm fulluhte to đeowigeanne for ege; *mit dem Adjectiv* halig 101/1. He wæs on him selfum mid đæs halgan gæstes mægene suiđe healice upabrogden; 115/14; 243/14; 291/6, 9.

9. se dioful. *C.* 227/5 Ac đonne se dioful hæfđ đonne ærran gewunnenne; 227/20, 21; 359/23. Forđonđe nan cræft nis Gode deorwyrđra đonne sio lufu, ne eft đæm deofle nan cræft leoftælra đonne hie mon slite; 415/23—30; *daneben* „dioful" *ohne Artikel:*

277/1 Ac hit gebyređ oftosđ đæt se biđ ofersuiđed, se đe đurh diofles lare ærесđ biđ onæled mid đy unryhtan niđe, 285/25; 327/23 selđ Gode his æhta & hine selfne diobule; 329/7; 417/21; 465/2, 14; *häufig mit Adjectiv,* 225/23 hu se lytega dioful styređ gewinn; *desgleichen* feond *und* sætere 261/7 se ilca se đe ælce dæg saula gereafeđ of đæs ealdan feondes honda. 463/11 đonne cymđ se lytega sætere to đæm slawan móde.

10. Crist *und* Dryhten *in der Regel ohne Artikel:* 27/5 Be đam Crist selfa cleopode; 29/6 Gif đonne ægđer biđ unwis, đonne is to geđencanne hwæt Crist self cuæđ, 33/11; 43/2, 9, 19; 45/9; 59/14; 103/11; 27/12 Suelcum monnum Dryhten cidde đurh đone witgan; 31/8; 43/4; 49/8; 65/10; 89/16; 101/20, 23; 103/5. *Sie bleiben auch ohne Artikel, wenn sie von dem von ihnen bezeichneten Eigennamen begleitet sind:* 165/23 đæt ilce Dryhten God us bisnade đurh Moysen, đa he cuæđ . .; *mit dem Adjectiv hat Dryhten den Artikel* 415/1 Ne gedyde næfre se mildheorta Dryhten.

b. *Gattungsnamen zur Bezeichnung einer Sache, welche nur einmal vorkommt.*

1. middangeard, *kommt mit dem Artikel nicht vor;*

ohne Artikel nur O. 58/8 þæt wæs from frymđe middangeardes feower þusend wintra & feower, *und mit vorhergehendem* eal 72/20 ac swa hit an scopleođum sungen is þæt gind ealne middangeard wære caru & gewin & ege 74/24; 104/21; 106/10, 26; 248/5, 15; 256/16. — *Characteristisch für* middangeard *ist der häufige Gebrauch des Demonstrativums; so findet sich neben* 58/8; 72/20 *derselbe Ausdruck mit dem Demonstrativum* 250/26 from frymđe þisses middangeardes; 58/18 gind ealne þisne middangeard. *Weitere Beispiele für die mit* middangeard *so characteristische Verbindung mit dem Demonstrativum:*

O. 8/1; 10/4; 14/14; 24/24; 28/27; 48/6; 50/3; 58/30; 60/1; 86/15; 124/15; 128/33; 136/7, 27; 142/22; 252/4; 280/27.

C. 33/22; 55/9; 57/1; 61/7; 83/6; 89/22; 129/25; 141/19; 171/4; 181/14; 389/1; 433/1; 445/9 etc.

2. worold, *nur im Orosius zweimal mit dem Artikel, sonst ohne Artikel oder wie* middangeard *mit Vorliebe in der Verbindung mit dem Demonstrativ:*

O. 62/34 & hu monigfeald wolbærnes đære worulde ær þæm wæs; 48/10 & ealle þa worold on hiora agen gewill onwende wæron.

Ohne Artikel 106/34 þætte ealre worolde swelce sibbe bringan mehte; 250/24 etc.

C. 33/12 Se se đe ealne đone wisdom đara uferrenna gæsta oferstigđ & ær worolde ricsode on hefenum; 87/1; 213/6; 391/15.

Mit dem Demonstrativ:

O. 248/27 us eallum is beboden þæt we sculan cuman of þisse worolde to ures fæder œđle, 250/16.

C. 27/2; 31/19, 22; 61/9; 63/14; 67/22; 135/7; 137/5; 183/4; 205/11; 251/3; 255/11; 279/22; 331/15; 397/5, 9; 393/30. *Desgleichen findet sich* „þis" *vor* woruld *in Compositen:*

O. 30/4 on þyson woroldgesælþon 280/28;

C. 5/2; 169/12, 13; 181/21; 203/24.

3 eorđe, *in der Bedeutung* „Welt" *ohne Artikel, C.* 109/5

Weahsađ ge & monigfaldiađ & gefyllađ eorđan, 109/6—7; 121/8; 129/23 ofer ealle đa đe eardiađ ofer eorđan; 157/8, 10; 233/19; 301/2; 353/21, 22; 385/14—15; *in der Bedeutung* „Erdboden", *neuenglisch* ground, *findet* eorđe *als Subject sich stets mit Artikel.*

O. 88/11 ofer eall Romana rice seo eorþe wæs cwaciende & berstende; 102/26, 29; 160/24; *in Verbindung mit einer Praeposition herrscht Willkür, denn die Beispiele zeigen oft in demselben Ausdruck unter gleichen Verhältnissen bald den Artikel, bald nicht, ohne Unterschied des Sinnes.*

O. 12/28 & þær þonne besincđ eft in on þa eorþan; 88/13 & hie selfe wæron ælce dæg on þære ondrædinge hwonne hie on þa eorþan besuncene wurdon; 160 24, 30; 240/10; 90/29 etc.; *daneben derselbe Ausdruck ohne Artikel bei gleicher Bedeutung:* 88/12 & him sædon from burgum & from tunum on eorþan besuncen; 100/18 wæs in Achie eorþbeofung, & twa byrig, Ebora & Elice, on eorþan besuncon; 100/22; 152/10; 86/28; 108/19; 138/25 etc.

C. mit Artikel: 87/19 Of đære eorđan cymeđ đæt fleax; 133/2 eal se lichoma wierđ gebiged, & đæt heafod gecymđ on đære eorđan; 155/16; 155/20, 25; 157/4 — *ohne Artikel:* 101/18 He geseah ane hlædre standan æt him on eorđan; 155/16, 18, 19; 157/1; 331/17; 443/22; 445/3.

4. he(o)fon *kommt in der Bedeutung* „Himmelsgewölbe" *wie auch* „Wohnsitz Gottes" *im Plural nur ohne Artikel vor, im Singular mit dem Artikel in der ersten Bedeutung; für die zweite Bedeutung im Singular dient das Compositum* he(o)fonrice.

O. 86/22 weard micel wundor on heofonum gesewen; 234/9; 162/6 þæt mon geseah weallan blod of eorþan & rinan meolc of heofonum. *Für den Singular haben wir ein gleiches Beispiel mit Artikel* 234/8 mon geseah swelce hit wære an gylden hring on heofonum brædre þonne sunne & wæs from þæm heofone bradiende niþer oþ þa eorþan; 166/18—19 & he se cyning his handa wæs uppweardes brædende wiđ þæs heofenes; 234/8, 11; 86/23 swelce eal se hefon birnende wære; 184/22; 188/26.

C. 99/23 Heofonas he đurhfor mid his modes sceawunga; 101/18. He geseah ane hlædre standan æt him on eorđan.

Ođer ende wæs uppe on hefenum; 411/12; 449/35; 451/9; 125/19 & eac se sweta mete þe hie heton monna, se him cuom of hefonum; 347/25; 443/19; 443/26.

5. he(o)fonrice *findet sich in der Regel ohne Artikel.*

C. 283/20. Forđæmđe he hefonrice mid his agenre scylde forworhte; 403/3; 449/15; *mit Praeposition* 285/15 gif he on đæm sumra bidt ingonges in hefonrice; 403/25; 467/31.

O. 248/28 þæt we sculon cuman of þisse worulde to ures fæder œđle, þæt is to heofonrice. *Daneben ein Beispiel mit Artikel.*

C. 59/18 đæt hie mid hiera unryhtum bisenum đa ne screncen đa đe gađ on ryhtne weg toweard đæs hefonrices.

6. neorxna wong. *C.* 417/26 Swa swa sio nædre on neorxna wonge.

7. helle, *nur ohne Artikel in unsern Denkmälern.*

O. 84/34 Uton nu brucan þisses undernmetes swa þa sculon þe hiora æfengifl on helle gefeccean sculon 86/3; 88/31.

C. 33/1; 391/14; 429/24, 26, 28.

8. sunne *und* mona *kommen nur mit Artikel vor, bis auf ein Beispiel, wo* sunne *denselben in beiden Handschriften nicht hat.*

O. 188/21 ærest wæs þæt seo sunne wæs swelce heo wære eall gelytladu; 188/22 Oþer wæs þæt mon geseah swelce seo sunne & se mona fuhte; 248/9, 12; 256/18. sunne *ohne Artikel* 248/8 mon geseah swelce hit wære an gylden hring on heofonum brædre þonne sunne.

C 337/12; 387/15 đylæs hie for đæm fægeran monan đe hi on niht gesiođ forhycgen đæs dæges bierhto & đære sunnan.

9. Die Namen der Himmelsgegenden.

Die Bezeichnung der Himmelsrichtungen in praepositionalen Verbindungen zeigt feste artikellose Ausdrücke neben solchen, die mit und ohne Artikel unterschiedslos vorkommen.

a. Die Compositionen mit „dæl“ und „ende“ haben doppelten Gebrauch.

O. 8/15 of Danai þære ie, seo is irnende of norþdæle of Riffeng þæm beorgum.

12/26 Ond þonne of þæm sæ he up of þæm sonde scyt he is east irnende from eastdæle þurh Aethiopica westenne.

C. 111/24 Ic wille wyrcan min setl on norđdæle. — *Daneben mit Artikel:*

O. 8/8 & swa ealne þysne middangeard from þæm eastdæle healfne behæfđ; 8/9 đonne on đæm norþdæle.

O. 8/27 hire on westende is Scotland; 12/21 þeah sume men secgen þæt hiere æwielme sie on westende Affrica. — *Daneben mit Artikel:*

10/6 on þæm eastende; 220/23 Hie sindon on þæm norđwestende Ispania.

β. Die Compositionen mit „healf“ *und* „weard“ *sind feste Ausdrücke ohne Artikel.*

O. 8/17 on westhealfe Alexandres herga. 10/26; 12/12; 60/2—5.

10. Die Namen der Jahreszeiten.

Dieselben stehen ohne Artikel.

O. 17/4 buton on feawum stowum stycceæmlum wiciađ Finnas, on huntođe on wintra & on sumera on fiscaþe be þære sæ.

C. 285/5 For ciele nele se slawa erian on wintra, ac he wille biddan on sumera; *der Artikel mit starker Demonstration vor* sumor *in übertragener Bedeutung* 285/14 eft đonne sio sunne, đæt is Crist, on domes dæge on mæstum wielme ætiewđ, đonne biđ he idel, gif he on đæm sumra bidt ingonges in hefonrice.

c. Gattungsnamen von Personen und Sachen verallgemeinert.

Um die ganze Gattung zu bezeichnen steht der Gattungsname mit Artikel sowohl im Singular als auch im Plural:

1) im Singular: O. 142/23 & his æfterfolgeras feowertine gear siþþan totugon & totæron þæm gelicost þonne seo leo bringđ his hungregum hwelpum hwæt to etanne.

C. 31/21 đonne biđ sio cweorn becierred đonne se monn biđ geendod; 75/3, 4, 8, 18, 19; 77/11; 79/20; 81/1, 2, 4; 83/8; 85/6; 87/2, 19; 89/3; 91/14; 93/4; 95/2; 97/22;

243/17; 293/4 sua sua se ceorl deđ his ortgeard; 383/9; 419/26, 27; 421/2; 461/1 đæs cocces đeaw is đæt he micle hludor singđ on úhtan đonne on dægred.

2) im Plural: O. 17/11 þa wæs he swa feor swa þa hwælhuntan firrest faraþ.

C. 91/22 Sua sculun đa sacerdas nu faran hlydende & bodiende beforan dæm egeslican deman; *mit Adjectiv* 101/21 Foræđm đa godan lareowas upsceawiende no đæt an wilniađ secean; 103/14; 145/20; 147/5; 161/11; 199/3; 205/11; 433/16, 23; 459/31 đæt getacnađ đætte æghwelc đæra halgena lareowa đe nu lærađ on đære đisternesse đisses middangeardes habbađ onlicnesse đæm kokkum, đe on đistrum niehtum crawađ *(beide Relativsätze in diesem Beispiel sind von erweiternder Natur). Ohne Adjectiv findet sich der Gattungsname mit Artikel im Plural zur Bezeichnung der ganzen Gattung ferner* 109/14; 117/11; 121/23; 129/13; 131/18; 135/9; 137/11; 239/12; 153/24; 157/7 etc. *Daneben wird aber auch ohne Artikel der Gattungsname zur Bezeichnung der Gesammtheit gebraucht.*

O. 52/1 swa þæt he swiđor lufade wifa gebæro þonne wæpnedmonna. 106/29 Crist þe sibb is heofonwara & eorđwara 136/17; 250/30.

C. 31/19 se ymbhwyrft đisse worolde & eac monna lifes; 33/11, 16; 45/20; 53/9 biscepe gedafnađ đæt he sie tælleas. 85/1; 87/5; 89/8; 91/9; 99/11; 117/11; 147/6; *die letzten Zahlen geben Belegstellen für die so häufige Anwendung von* mon(n) — men(n) *ohne Artikel zur Bezeichnung der ganzen Gattung.*

§ 3. **Sammelnamen.**

Dieselben entbehren des Artikels, wenn sie eine nicht näher bestimmte Allgemeinheit bezeichnen.

O. 50/13 Hwa is þætte ariman mæge hwæt þær moncynnes forweard on ægđere hand.

178/19 þa ondwyrde he him & cwæđ þæt hit na geweorþan sceolde þæt se wære leoda cyning se þe ær wæs folce þeow; 246/19 æfter þæm Antonius & Cleopatro hæfdon gegaderod sciphere on þæm Readan Sǽ.

C. 161/4 Besittađ hie (= Hierusalem) utan, & wyrceađ ođer fæsten wiđ hie, & berađ hiere hlæd to, & send đærto gefylcio. — *Mit dem Artikel werden sie verbunden, wenn ihr Inhalt als ein geschlossenes Ganzes gefasst wird: zur Bezeichnung der Gesammtheit wie auch einer bestimmten Körperschaft.*

O. 196/5 ealle þa iedelstan men þe wæron on Capu þære byrg he ofslog, for þon þe he wende þæt hie wolden Hannibale on fultume beon, þeh þa senatus him hæfden þa dæd fæste forboden. 196/10, 16; 206/26; 210/15; 226/15; 228/16; 232/26; 244/16.

C. 319/19 Ac đa eorđlican hlafordas sint to đæm gesette đæt hie đa endebyrndnesse & đa đegnunga hiora hieredum gebrytnige & hie gerecce; & đæt folc is to đæm gesett đæt hie scylen be hira rædum libban; *das Volk in seiner Gesammtheit den irdischen Herren gegenübergestellt.* 75/3 þæs biscepes weorc sceolon bion ofer ođra monna weorc sua micle beteran sua hit micel biđ betwux đæs hirdes life & đære heorde; *hier steht der Artikel in individualisirender Function:* đære heorde = *seiner Heerde.*

Das Collectiv mit Artikel steht ferner zur Bezeichnung einer bestimmten Körperschaft 201/3 Be đæm ilcan cuæđ Moyses; đa he gehierde đæt đæt folc mænde to him & Arone ymb hiera earfeđo, đa cuæđ he; 459/18 Forđæm wæs eac đætte Moyses behelede đa ofermætan bierhto his ondwlitan beforan đæm folce. — *Es fehlt jedoch auch bisweilen der Artikel vor Collectiven, selbst wenn sie die Bedingungen, welche an die Setzung des Artikels geknüpft sind, erfüllen.*

O. 152/10 Lisimachus sio burg besanc on eorþan mid folce mid ealle.

C. 455/3 đæt biđ eac swiđe hefig broc đæm lareowe đæt he scyle on gemænre lare, đær đær he eall folc ætsomne lærđ; *das Fehlen des Artikels erklärt sich jedoch durch das* „eall“, *welches die Function des Artikels hier übernommen hat.*

Als Collectivbegriff haben wir in der Cura „cirice“ *in übertragener Bedeutung „christliche Gemeinde“ stets mit Artikel.*

43/24 sio giemen đære halgan ciricean, đæt is Cristes folces gesomnung; 95/6; 115/8, 16; 131/4; 173/6 etc.

§ 4. **Stoffnamen.**

Dieselben stehen ohne Artikel, wenn der Stoff als solcher bezeichnet wird.

O. 184/20 On þæm æfterran geare wæron monege wundor gesewene. An wæs þæt on Piceno þæm wuda an wielle weol blode; 210/24 & him wæpeno worhton, þa þe isen hæfdon, þa þe næfdon, hie worhton sume of seolfre, sume of treowum 222/5, 7; 234/5, 8; 248/10.

C. 83/22 đæt hrægl wæs beboden đæt scolde bion geworht of purpuran & of tweobleom derodine .. & gerenod mid golde; 85/2; 87/2; 125/11, 12; 291/7; 369/5; 459/18.

Der Artikel steht vor einem Stoffnamen, und zwar mit schwächerer Demonstration.

O. 158/2 & Romane hæfdon sige & hæfdon geleornad ma cræfta hu hie þa elpendas beswican mehton, mid þæm þæt hie namon treowu, & slogon on oþerne ende monige scearpe isene næglas, & hie mid flexe bewundon, & onbærndon hit; & beþyddan hit þonne on þone elpend hindan, þæt hie þonne foran wedende ægþer ge for þæs flexes bryne ge for þara nægla sticunge. 248/10 binnan Rome weoll an wille ele ealne dæg .... & se ele getacnode miltsunge eallum moncynne.

C. 85/1 Æresđ alra glengea & ymesđ scolde scinan gold on his hrægle .... Toeacan đæm golde ... 125/8 & bæd đæt mon scolde ægđer ge win ge ele giotan on his wunde. Witodlice đæt win slit đa wunde, & se ele hie gesmeđ & gehæld; þis is đearf đæt se đe wunde lacnigean wille giote win on, đæt sioređnes đæs wines đa forrotedan wunde suge & clænsige; 277/5; 291/9; 369/19.

Auch in generischer Function wird der Artikel vor Stoffnamen gebraucht:

C. 87/19 Of đære eođran cymeđ đæt fleax, đæt biđ hwites hiwes; *dass wir hier den Artikel ohne demonstrative Kraft haben, zeigt die Natur des folgenden Relativsatzes von erweiternder, nicht beschränkender Art.*

§ 5. **Abstracte Substantive.**

Dieselben werden vorwiegend ohne den Artikel gebraucht,

wenn sie den unbegrenzten, allgemeinen Begriff der Eigenschaften, Zustände oder Thätigkeiten ausdrücken.

O. 44/28 & hie đær æfter hrædlice tide from þæm londleodum þurh seara ofslægene wurdon. 46/24 Seo ilce cwen Sinope toeacan hiere hwætscipe & hiere monigfealdum duguþum hiere lif on mægđhade geendade. 198/30 þa Hannibale cuđ wæs þæt his brođor ofslagen wæs... þa wearđ him ærest ege from Romanum.

C. 3/9 & eac đa godcundan hadas, hu giorne hie wæron ægđer ge ymb lare ge ymb liornunga ge ymb ealle đa điowotdomas đe hie Gode don scoldon; & hu man utanbordes wisdom & lare hieder on land sohte. 11/3 Bi đæm đe magon on ealdordome nytte bion on bisnum & on cræftum. 47/23 đeahhwæđre monige wilniađ folgođes & ealdordomes; 85/2; 91/3, 8; 145/16; 189/4, 5; 247/14; 283/14—15 etc.

Daneben tritt auch beim Abstractum im allgemeinen Sinne der Artikel auf, entgegen dem modernen Sprachgebrauch des Englischen.

C. 35/4 On đæm gesundfulnessum đæt mod wierđ upahafen; & on đæm earfeđum, đeah hit ær upahafen wære, hit biđ geeđmedd. On đære gesundfulnesse mon forgiett his selfes; on đæm gesuincum he sceal hine selfne geđencean, đeah he nylle. On đære orsorgnesse oft đæt he to gode gedyde he forliesđ; on đæm eorfođum oft đæt he longe ær to yfle gedyde he gebett. 35/12 for đære weorđunge đæs folces he biđ on ofermettu awended, & gewunađ to đæm gielpe; 47/13 Ne biđ đæt na sođ eađmodnes, gif mon ongiett đæt đæt Godes willa sie đæt he ofer ođre beon scyle, đæt he đonne wiđsace, ac beo underđieded Godes willan & his dóme & forlæte đa uncyste đære anwielnesse.

Abstracte Substantive erhalten meistens den Artikel, wenn ihr Begriff unter bestimmter Begrenzung gefasst wird und bei Personifizirung ihres Begriffes; in beiden Fällen jedoch gebraucht Alfred, wenn auch nur vereinzelt, das abstracte Substantiv ebenfalls ohne Artikel.

O. 80/29 Ac gesette þa men on ænne truman þe mon hiora mægas ær on đæm londe slog & wiste þæt hie woldon

geornfulran beon þ æ r e wrace þonne oþre men *(nämlich, nach der Rache ihrer Verwandten).*

C. 5/22 Hie ne wendon đætte æfre menn sceoldon swæ reccelease weorđan & s i o lar swæ ođfeallan; (sio lar *steht hier mit bestimmter Begrenzung für* sio lar: Lædengeđiodes);

9/21 be đæ r e byrđenne đæs reccenddómes.

55/4 ond đonne he fundađ to đæm weorđscipe đæs folgođes, his mod biđ afedd mid đæ r e smeaunga đæ r e wilnunga ođerra monna hiernesse & his selfes upáhæfenesse.

Ohne Artikel findet sich das abstracte Substantiv mit der bestimmten Begrenzung durch folgenden Genitiv.

85/2 đæt is đætte on his mode scine ealra đinga fyrmesđ ongit wisdomes 417/27 đa wæs Adam, swa swa se gæst, đurh gespan đære næddran & đurh Euan lustbærnesse oferswiđed.

Mit dem Artikel stehen Abstracta, welche personifizirt gedacht werden.

C. 67/19 Ond eft be đæm ilcan scyldum s i o Sođfæstnes đurh hie selfe cwæđ; *desgl.* 93/21; 95/10; 103/11; 121/1; 125/6; 139/19; 165/22. — 247/16 Forđon wæs gesprecen đurh đone wisan Salomon bi đ æ m Wisdome đæt s e Wisdom wille sona fleon đone đe hine fliehđ, đonne he hine ful oft ær to him cleopađ, & he forsæcđ đæt he him to cume. Ac eft, đonne he đ o n e Wisdom habban wolde, & his wilnađ, đonne cuiđ s e Wisdom to him; *daneben einige abstracte Substantive als Personificationen ohne Artikel gebraucht:*

C. 222/3 be đæm cwæđ sanctus Paulus: Lufu biđ geđyldig.

§ 6. Das substantivirte Adjektiv.

a. *Das geschlechtige substantivirte Adjectiv; dasselbe steht im Singular stets mit dem Artikel und zwar in generischer Function, im Plural zeigt der Gebrauch die Anwendung mit und ohne den Artikel.*

α. Das geschlechtige substantivirte Adjectiv im Singular:

C. 29/7 gif s e blinda đ o n e blindan læt, hi feallađ begen on ænne pytt. (si cecus ceco ducatum praebeat); 181/1 ne

đreata đu na đone ealdan, ac healsa hiene swæ đinne fæder; 220/9 se dysega ungeđyldega all his ingeđonc he geypt, ac se wisa hit ieldcađ, & bitt timan.

Diesem Gebrauch von substantivirten Adjectiven schliessen sich Participien an, wie 137/7 ac đonne grewđ dæt sǽd suiđe wel đara worda, đonne sio mildheortnes dæs lareowes geđwænđ & gelecđ đa breost đæs gehierendes.

β. Das geschlechtige substantivirte Adjectiv im Plural:

C. 13/22 đætte ón ođre wisan sint to manianne đa iungan, ón ođre đa ealdan; 13/24, 25; 15/1, 7, 8; 17/10; 25/16; 103/11 forđæm sio Sođfæsđnes self, đæt is Crist, đa he on eorđan wæs, he hine gebæd on muntum & on dioglum stowum, & on burgum he worhte his wundru, mid đæm he strewede đone weg đære onhyrenesse đæm godum lariowum, đæt hie ne scolden forhyggean đone gefěrscipe đara synfulra & đara ungetydra; *daneben im Plural ohne den Artikel:*

O. 100/24 on þæm burgum wæs getacnad þæt Crist is eađmodegra help & ofermodigra fiell; 128/20.

C. 97/13 ic đe bebeode beforan Gode & đæm hælendum Criste, se đe demende is cucum & deadum; 175/12 on ođre wisan mon sceal manian weras, on ođre wif; & on ođre wisan ealde, on ođre gionge; & on ođre wisan earme, on ođre eadige.

b. *Das geschlechtlose substantivirte Adjectiv; es tritt mit und ohne den Artikel auf:*

C. 447/4 ac swa swa đæt cealde ærest óngynđ wlacian, ær hit fulwearm weorđe, swa eac đæt wearme wlacađ, ær hit eallunga acealdige.

Geschlechtlose substantivirte Adjective, die von Völkernnamen gebildet sind und zur Bezeichnung einer Sprache dienen, entbehren des Artikels:

C. 3/13 swæ clæne hio (sc. sio lar) wæs ođfeallenu ón Angelcynne đæt swiđe feawa wæron behionan Humbre đe hiora đeninga cuđen understondan ón Englisc, ođđe furđum án ærendgewrit óf Lædene ón Englisc areccean; 7/18, 19, 24;

9/13; 139/15; 367/4 đæt folc wæs gehaten Galađ on Ebreisc, đæt is on Englisc gewitnesse heap.

§ 7. Die Ordinalzahl.

Bei Aufzählung der Teile eines bereits genannten Ganzen fehlt der Artikel bei der Ordinalzahl.

O. 224/5 Craccuse wæron monege cyningas of monegum landum to fultume cumene. An wæs of Nicodemia, oþer of Biþþinia, þridda of Ponto, feorþa of Armenia, fifta of Argeate, sixta of Cappadocia, seofođa of Filimine, eahteđa of Paflogoniam; 244/25; 248/15; 280/1.

C. 23/19 forđy ic hi to dæle on feower: an is đara dæla hu he on đone folgođ becume; ođer hu he đæron libbe; đridda is hu he đæron lære, feorđe is hu he his agene unđeawas ongietan wille; 41/14. *Daneben findet sich in ein und derselben Aufzählungsreihe auch teilweise der Artikel:*

O. 58/25 Nu he þara læssena rica reccend is, hu micle swiþor wene we þæt he ofer þa maran sie... An wæs Babylonicum, þær Ninus ricsade; þæt ođer wæs Creca...; þridda wæs Affricanum...; se feorđa is Romane...; 234/1 & eac on þǽm geare gewurdon monega wundor.. An wæs... Oþer wearþ... þæt þridde wæs.. —. *Während bei Aufzählung der vier Reiche in dem Beispiele* 58/25 *die Ordnungszahlen teilweise mit dem Artikel auftreten, erhalten dieselben alle den Artikel bei der nochmaligen Aufzählung* 60/1 þæt Babylonicum wæs þæt forme & on easteweardum; þæt æfterre wæs þæt Crecisce, & on norđeweardum; þæt þridde wæs þæt Affricanum, & on suđweardum; þæt feorþe is Romane & on westeweardum.

Wie sehr der Gebrauch des Artikels vor Ordinalzahlen bei Alfred schwankend ist, zeigen ferner folgende Beispiele, wo derselbe Ausdruck ohne Unterschied der Bedeutung mit und ohne Artikel vorkommt. Mit dem Artikel:

O. 182/9 þa sendon hie tua hiera ærendracan to Romanum æfter friþe & hit abiddan ne mehton. þa æt þæm þriddan cirre hie sendon X hiera ieldstena wietena, & hi

hit abiddan ne mehton. Æt þæm feorđan cirre hie sendon Hannan. — *Ohne Artikel:* 216/11 & Uecilius þone consul ongean hiene mid firde sendon... Æt oþrum cirre þider for Gaius... Æt þriddan cirre þider for Claudius; 228/28. *Ebenso unter gleichen Bedingungen ist der Gebrauch verschieden* 174/27 þa sendon hie æfter fultume ægþer ge on Gallie, ge on Jspanie, ge on Læcedemonie æfter Exantipuse þæm cyninge. Eft, þa hie ealle gesamnod wæron, þa beþohtan hie ealle heora wigcræftas to Exantipuse. & he siþþan þa folc gelædde þær hie togædere gecweden hæfdon, & gesette twa folc diegellice on twa healfa his, & þridde beæftan him; *drei Heere standen dem Exantipus zur Disposition, davon stellt er zwei zur Deckung der Flanken auf, und das dritte postirt er hinter sich.*

Mit Artikel in gleicher Verwendung steht die Ordinalzahl 190/9 & þara consula twegen ofslog & þone þriddan gefeng.

Zwischen Possessivpronomen und Ordinalzahl steht der Artikel:

O. 158/22 & hiora þæt þridde gefeoht wæs on Lucaniam; *dagegen fehlt derselbe* 280/10 æt heora þriddan gefeohte. —

§ 8. **Das Pronomen.**

a. *Der Artikel und das Possessivpronomen.*

α. *Der Artikel steht vor dem Possessivpronomen:*

O. 56/31 se heora cyning ongan đa singan & giddian.

C. 147/9 nalles forđæm anum đe hie wilnigen đæt hi mon synderlice lufige, ac swelce sio hira lufu si sum weg đurh đone hie mægen lædan đa heortan đe hie gehiran willađ to đære lufan ures Scippendes; 301/10 se ure fiond; 301/12; 361/19.

β. *Der Artikel steht hinter dem Possessivpronomen:*

O. 84/31 on his þæm nihstan gefeohte; 146/28; 150/14; 180/26; 194/3; 270/26 Mammea his sio gode modor.

C. 199/7 ac gif he đonne eallunge forberan ne mæg for hira agnum unđeawum & for hiera ungestæđđignesse đæt hie hit ne sciren, đonne sprecen hie ymbe his đa læstan unđeawas; 389/19 eft be đæm ilcan cwæđ se psalmsceop: Gehæle

me đin sio swiđre. Ne cwæđ he no đin sio winestre hond, ac đin sio swiđre.

b. *Der Artikel bei andern Fürwörtern.*

α. Der Artikel bei suelc, ilca, self:

C. 159/9 gif hwa sie abisegod mid hwelcum scyldum, ge đonne đe gæsđlice sindon gelærađ đa suelcan mid monnđwærnesse gæste; 265/17; 293/21; 259/4 eac cuæđ Salomon đætte đæt illce beo bi đæm wundum đe beođ onninan đære wambe; 327/12 eac sint to manianne đa đe nú hiera mildheortlice sellađ, đæt hie geornlice giemen đæt hie eft đa synne ne gefremmen đe hie nu mid hira ælmessan aliesađ, đylæs hie eft scilen dón đæt selfe.

β. Der Artikel bei ođer:

In der Gegenüberstellung ođer — ođer *ist die Nicht-Anwendung des Artikels am gebräuchlichsten; daneben tritt der Artikel bei einem* ođer, *sowie auch bei beiden auf:*

1. *beidemal ohne Artikel.*

O. 46/16 Hie heora here on tu todældon; oþer æt ham beon heora lond to healdanne, ođer ut faran to winnanne; 96/13; 132/25; 200/9; 228/11; 240/29; 274/17.

C. 49/1 đæt we magon sueotole ongietan, gif we geđencеađ đa twegen witgan đe God wolde sendan to læranne. Ođer hiene his selfes willum geband to đære lare ... Ođer forđæm ege ... him wiđsoc; 49/19; 53/11; 291/15; 341/20; 451/2.

2. *mit Artikel bei einem* ođer, *ohne Unterschied bei dem ersten, oder bei dem zweiten.*

O. 96/15 him þa rædlecre geþuhte þæt he wiđ oþerne friđ gename, þæt he þone ođerne þe ieđ ofercuman mehte.

C. 173/18 Forđæm oft sio ilce lár đe ođrum hielpeđ, hio deređ đæm ođrum; 291/19 Hwæt mænde sanctus Paulus, đa he his lare sua cræftelice toscead, & đone ođerne lærde đæt he him anwald ontuge, ođerne he lærde geđyld; 357/1 forđæm sio sib mid ryhte beon sceal ægđer ge ón đæs cidendan monnes mode ge on đæs geđafiendan. Gif hio đonne of ođres gewite, on đæs ođres hio đurhwunige; 457/11.

3. *beide* ođer *haben den Artikel.*

O. 96/17 & he swa gedyde & his ærenddracan to þæm oþrum onsende .. & Læcedemonie þa hwile gefliemdon þone ođerne ealdormon; 138/12 đær on đæm gefeohte wæs Cuintus se consul ofslagen & Fauius se ođer consul æfter đæs ođres fielle sige hæfde.

C. 107/20 Hwæt đonne đa ungelicnesse đe of hira unđeawum forđcymeđ, se godcunda dom geđencđ đætte ealle men gelice beon ne magon, ac wile đæt simle se ođer beo aræred from đæm ođrum; 131/10 gedođ đæt hie sien on đæm ođrum nytte, gif hie on đæm ođrum ne cunnen; 231/24; 459/1 đa he him geđafode đone gielp, đa forbead he him đæt yfel, forđæm đæt he đy ieđ meahte đæt ođer forlætan đe he ón đæm ođrum hæfde đæt hine lyste.

In der Gegenüberstellung mit den Pronomen ægđer, nađer *zeigt sich Regelmässigkeit im Gebrauch*, ođer *erhält nie den Artikel.*

O. 90,16 & his II suna ymb þæt rice wunnon, Artecserses & Cirus, oþ hiora ægþer þæt mæste folc ongean oþerne geteah; 96/31 Hie siþþan on đæm sǽ togædere foran, & þær swa úngemetlice gefuhton þæt hie neah ealle forwurdon, þæt nađer ne mehte on ođrum sige geræcan; 98/6; 134/8; 178/12.

C. 395/31 To manigenne sint đa gesomhiwan, đeah hira hwæđrum hwæthwugu hwilum mislicige on ođrum, đæt hie đæt geđyldelice forberen; & gebidde hira ægđer for ođer đæt hie mægen đurh đæt weorđan gehælede.

ođer *in selbständiger Stellung hat den Artikel, wenn es sich um eine bestimmte Anzahl von Individuen handelt.*

O. 56/24 Gecwædon þa þæt þa þe ær æt þæm aþum næren, þæt þa ham gelendon .. & þa ođre sittende wæran ymb þa burg; 104/7 đær gefeaht Mallius anwig, þe ođre noman wæs haten Tarcwatus, wiđ anne Galliscne monn, & hiene ofslog; & Titus Cuintius þa ođre sume gefliemde sume ofslog; 114/33; 166/2; 168/2; 170/3; 176/17; 196/27.

C. 319/16 To manienne sint đa đe hiera mildheortlice sellađ đætte hie ne ađinden on hiora mode to đæm đæt hi hi hæbben ofer đa đe hie hiora sellađ, ne hie selfe đy beteran

ne taligen đe đa ođre, đeah đa ođre be him libben. 333/20; 371/11; 407/21; *bei unbestimmter Anzahl fehlt der Artikel,*

O. 148/29 Ac Antigones, se mid ungemete girnde anwalda ofer obre.

ođer *vor einem Substantiv in der Bedeutung „das eine“ steht ohne Artikel,*

O. 112/15 him đær wearþ oder eage mit anre flán ut ascoten; 134/23; 158/2; 180/6; *wie bereits früher angeführt wurde, hat die jüngere Orosius-Handschrift hier fast überall den Artikel.*

Kapitel V.

Der Einfluss der syntactischen Stellung des Substantivs auf den Gebrauch des Artikels.

§ 1. Die syntactische Stellung des Substantivs verlangt in der Regel den Artikel:

a. *wenn ein vom Substantiv abhängiger attributiver Genetiv demselben nachfolgt.*

O. 12/19 neh þæm clife þære Readan Sǽs; 62/32 þis ic sprece nu for đæm þe ic wolde þæt þa ongeaten, þe þa tida ures cristendomes leahtriađ.

C. 33/6 forđon we điss feawum wordum sædon, đy we woldon gecyđan hu micel sio byrđen biđ đæs lareowdomes, đylæs ænig hine únderfón durre đara đe his unwierđe sie, đylæs hie đurh đa wilnunga đære woroldáre underfó đone latteowdom đæs forlores;

es zeigen sich jedoch unter gleichen syntactischen Verhältnissen auch Beispiele, in welchen der Artikel fehlt,

C. 85/2 đæt is đætte on his mode scine ealra đinga fyrmesđ ongit wisdomes; 417/27 đa wæs Adam, swa swa se gæst, đurh gespan đære næddran ..... oferswiđed; *das Fehlen des Artikels hier ist auffällig bei der sonst so grossen Neigung des Alfredischen Sprachgebrauchs für die Anwendung des Artikels bei abstracten Substantiven.*

b. *vor einem Substantiv mit vorhergehendem Adjectiv.*

O. 14/1 Seo fyrre Ægyptus liþ east ondlang þæs Readan Sæs; 106/1 Æfter þæm Romane angunnan þæt Somniticum gewinn; 172/25 Æfter þæm Punice gesetton eft þone ealdan Hannibalan þæt he mid scipum on Romane wunne.

C. 63/23 bi đon cuæđ sio úplice stemn to Moyse ...; 243/13 Gehirađ hwæt of đæs wisan Salomonnes muđe wæs gecueden; 467/11 Forđæm oft se ælmiehtiga God forlét đæt mod his gecorenra gesyngian; *daneben findet sich ohne Artikel* 304/9 & hie wolde underđiodan ælmihtigum Gode; *Adjectiv und Eigennamen bilden hier einen Begriff; besonders häufig zeigt sich diese Erscheinung bei dem lateinischen Adjectiv* sanctus, 71/10 forđon wilnode sanctus Paulus...; 73/2; 115/7; 291/13.

c. *vor einem Substantiv, dem ein praepositionaler Satzteil als nähere Bestimmung folgt.*

O. 12/29 neh þæm clife wiđ þone Readan Sæ; 62/1 þeh þe Mæđe hæfden þone anwald ofer hie; 148/14; 264/24.

C. 201/10 đa đeowas sint to manianne đæt hie simle on him hæbben đa eađ modnesse wiđ hira hlafordas; *daneben auch ohne Artikel,*

O. 52/7 siþþan hæfdon Mæđe onwald ofer Asirie; 122/14, 17; 248/5.

d. *vor einem Gattungsnamen mit einem in demselben Casus folgenden Eigennamen.*

O. 10/36 Of þære ie Eufrate west; 76/22 seo cwen Dameris.

C. 11/11 hu hie gegripađ đone cuide đæs apostoles Paules; 161/13 đa ceastre Hierusalem. *Ausnahmefälle sind selten,*

O. 186/17 & þone weg geworhte ofer munt Jof, *wo wir bereits wie im neuenglischen* „Mount Etna“ *die Bezeichnung eines Berges haben.*

C. 165/23 đæt ilce Dryhten God us bisnade đurh Moysen.

e. *vor einem Gattungsnamen als Apposition zu einem Eigennamen.*

O. 14/12 Cilium þæt lond; 14/14 Bore seo éa; 50/28 Sardanopolus se cyning; 52/13; 62/5; 68/19; 74/10; 116/19; 138/12; 170/8; 176/9; 178/2; 180/1.

C. 33/10 Jacobus se apostol; 91/19 đurh Essaiam đone witgan; 145/18 Dauid se kyning; 145/20; 161/8; 183/23; 217/8; 263/19; 339/12.

Der Gattungsname ist von dem Eigennamen getrennt durch ein Substantiv:

O. 50/6 Alexander, Priamises sunu þæs cyninges; 60/31 on Procos dæge þæs cyninges; 78/8; 106/10; 168/7.

C. 85/20 mid Johannes cuide đæs godspelleres; 343/18; *durch ein Verb*:

O. 146/3 he wolde Antigone fylstan þæm cyninge.

C. 421/33 swa Jacobus sæde se apostol; *nur wenige Beispiele geben den Gattungsnamen, als Apposition zu einem Eigennamen, ohne Artikel:*

O. 17/1 Ohthere sæde his hlaforde, Ælfrede cyninge, þæt he . . . .

C. 3/1 Ælfred kyning hateđ gretan Wærferđ biscep his wordum luflice & freondlice.

§. 2. Die syntactische Stellung des Substantivs unterdrückt in der Regel den Artikel:

a. *wenn ein das Hauptwort näher bestimmender Genetiv vorangeht.*

O. 44/4 Uesoges, Egypta cynig; 52/28 & on þæm gefeohte Međa cræft & heora duguđ gefeoll; 54/4, 12; 56/4; 58/1; 64/23.

C. 25/5 đylæs he beforan đæs dieglan deman eagum sie ahafen on his mode; 31/1 ge fortrædon Godes sceapa gærs; 35/10; 43/6; 57/21; 77/8; 85/22; *daneben finden sich Fälle mit Artikel,*

O. 52/25 He þa se ealdormon mid firde fór ongean þæm Perseum, & sona þæs folces þone mæstan dæl fleonde mid ealle forlædde; 74/29 on đæm dagum þe Cirus Persa cyning

Babylonia abræc, đa wæs Croesus se Liþa cyning mid firde gefaren Babylonium to fultume.

C. 181/16 be đæm we magon suiđe swutule oncnawan đæt se eađmodnesse lareow (humilitatis ductor) na ne cuæđ; 215/21 Hit is awriten on Paulus bocum đæt sio Godes lufu sie geđyld, & se đe geđyldig ne sie, đæt he næbbe đa Godes lufe on him; 217/19; 247/8; 263/17.

b. *beim Hauptwort als Prädikatsnomen.*

O. 226/8 đa þa Marcus Flaccus wæs consul.

C. 33/19 He nolde beon cyning; *selbst wenn dem Hauptwort zur näheren Bestimmung ein Genetiv folgt.*

O. 60/13 & getimbrede þa burg Babylonie, to þon þæt heo wære heafod ealra Asiria; 106/24.

C. 25/15 Forđonđe nan cræft nis to læranne đæm đe hine ær geornlice ne leornode, forhwon beođ æfre suæ đriste đa ungelæredan đæt hi underfón đa heorde đæs lariowdomes, đonne se cræft đæs lareowdomes biđ cræft ealra cræfta? 359/23.

c. *bei Substantiven in gedrängter Aufzählung.*

O. 102/29 & seo eorþe swa giniende bád, oþ þæt Marcus, þe oþre noman hatte Curtius, mid horse & mid wæpnum þær oninnan besceat; 172/3 swa þætte æfter siextegum daga þæs þe đæt timber ácorfen wæs, þær wæron XXX & C gearora ge mid mæste ge mid segle.

C. 31/22 Se đonne to halgum hade becymđ, & đonne mid yflum bisnum ođđe worda ođđe weorca ođre on won gebringđ; 59/5; 159/1; 241/13; 293/17; 347/16; 435/16.

d. *bei Substantiven, die mit dem Verb gleichsam zu einem Thätigkeitsbegriff verwachsen sind.*

O. 70/15 nan wolde eft eard gesecan; 72/16 & getruwedon þæt hie mid hiera cræftum sceolden sige gefeohtan; 82/26; 108/14 þeh he sige hæfde; 140/29; 158/2; 116/19 þær Atheas se cyning rice hæfde; 256/20; 284/10; 166/10 sona swa đæt forme scip land gesohte; 166/16.

C. 220/1 & sio gesceadwisnes hæfđ anwald đæs modes; 289/8; 465/7.

e. *bei Substantiven in präpositionalen Verbindungen und Formeln;*

α. wenn das Substantiv als Bezeichnung eines allgemeinen Begriffs gebraucht wird.

O. 138/32 On þæm dagum gecuron Romane him to consule Papirius; 150/9; 192/10; 112/9 he begeat Arues dohtor him to wife; 162/19; 192/10; 56/8 & hie to đon swiþe forslagene wurdon on ægþere hand, þæt hiera feawa to lafe wurdon; 58/2; 206/21; 48/24 to þon þæt hie eow on fultume beon moten; 122/22; 170/31 þa com him Pena oþer cyning to fultume; 52/27 & mid searwe þæm Perseo cyninge on onwald gedyde; 54/11 ac him Cirus his nefa gesealde Ircaniam þa leode on anwald to habbanne; 136/4 þær wæron ærendracan on anbide of eallre worolde; 164/17 þa đe đær on unhæle wæron; 192/27 Hu magon nu Romane, cwæđ Orosius, to soþe gesecgean; 264/2 he sægde þæt he forlure þone dæg þe he noht on to góde ne gedyde; *ferner häufig in den Ausdrücken* „on hand gan“ = *sich ergeben,* 92/24 Hie þa eac besæton, ođ hie sume hungre ácwælan, sume on hand eodan; 120/31; 134/18; 170/7; 174/22; 176/23; *und* „fon to rice“, 52/15 Æfter Diocle feng Astiai to rice; 106/20 120/16; 254/21; 270/16; 272/13; 274/9; *in diesen Beispielen hat* „rice“ *eine allgemeine Bedeutung, und* „fon to rice“ *heisst so viel wie „die Regierung antreten“; daneben kommt vielfach derselbe Ausdruck mit Artikel vor* „fon to đæm rice“, *wo jedoch das Substantiv zur Bezeichnung eines bestimmten Begriffes dient, und der Artikel demonstrative Kraft aufweist,* 46/36 On đæm dagum þær wæron twa cwena, þæt wæron gesweostor, Anthiopa & Orithia; & þær wearđ Orithia gefangen. Æfter hiere feng to đæm rice Pentesilia; *Pentesilia übernahm die Regierung, welche Orithia gehabt hatte.* 60/13; 66/7; 148/13; 150/25; 284/18. *Bemerkenswerth ist wie Alfred nur* „rice“ *mit* „fon“ *ohne Artikel verbindet, während in gleicher Bedeutung* „onwald“ *stets den Artikel hat;* 276/17 þæs on þæm æfterran geare he gefor & his broþor Quintillus feng to þæm onwalde; 278/4; 284/13.

C. 33/14 Judeas comon & woldon hine dón niedenga to

cyninge; 119/22 To ealdormenn đu eart gesett; 3/2 & đe cyđan hate đæt me com swiđe oft ón gemynd; 21/19 on ođre wisan đa đe willađ helan đæt hi to gode dođ; 31/24; 287/16; 383/25 đonne is him to ondrædanne đæt him weorđe to lore đæt hie to ryhtre tide gefolgian meahton,... ac he him wyrđ đonne swiđe ryhtlice to lore.

β. bei Raum- u. Zeitbestimmungen allgemeiner Art.

O. 17/16 & siglde đa east be lande; 17/19; 128/13 & funde hiene ænne be wege licgan; 44/2 forþon hie on horse feohtan ne gesawen; 112/3; 118/29; 148/35 & hie ealle winnende wæron wiđ Antigones & wiđ Demetrias his sunu, sume on londe sume on wætere; 164/26 & him bebudan þæt hie on wræcsiþas foran, & on ellþiede; 232/20; 168/26 & hie rađe þæs forbærnan het þe he to lande gefor; 168/35 þonne hie on fore wæron; 172/10 & his XXX scipa genom & XIII on sæ besencte; 178/31 & him Hannibal ut on sæ ongean com; 180/2; 202/1; 206/1; 226/10; 236/13; 245/5; 270/14; 246/11 þæt hie næren X fota hea bufan wætere; 52/21 forđon đe se cyning ne gemunde þara monigra teonena þe hiora ægđer oþrum on ærdagum gedyde; 58/8 from frymđe middangeardes; 250/26; 252/1 on foreweardre þisse seofeþan bec; 66/4 swa mildelice wæs Romeburg on fruman gehalgod; 82/20 ær on ealddagum; 120/21 Caudenes Furcules seo stow gewearþ swiþe mære & giet to dæge is; 216/3; 170/33 & Hannibal se cyning on niht ut ođfleah; 198/8; 200 20 & hie Scipia wæs ealle þa niht sleande, swa hie þonne comon ođ dæg; 80/30; 230/17 ođ niht.

C. 59/23 & he sceal faran gind lond swa swa læce æfter untrumra monna husum; 165/24 Gif hwa gonge bilwitlice mid his friend to wuda treow to ceorfanne; 167/4; 253/9 đæt hie đonne her on worulde đoligen earfeđu đæm timum đe hie đyrfen, sua sua mon sceal on elđiode; 265/20 & æfter đæm đæt hiene sio godcunde manung on wege gebringe; 431/35 Se biđ swiđe onlic đæm stioran đe his stiorrođor forliest on sæ; 433/1 Ac gif se stiora his stiorrođor gehilt, đonne cymđ he orsorglice to lande; 467/25; 153/2 Swa se læce, đonne he on untiman lacnađ wunde; 249/4 On uhtan hie

arisađ; 304/8 on nieht & on dæg; 365/15, 16; 387/15; 433/14; 459/32; 313/6 Ic fæste tuwa on wican; 325/1 Ga & cum to morgenne; 379/13; 383/22; 389/33; 433/35;

γ. bei Raum- und Zeitbestimmungen, wenn das Substantiv einen einzelnen Gegenstand bezeichnet, der durch den Zusammenhang der Rede bestimmt ist.

O. 50/11 & him betweonum gesworan þæt hie næfre noldon on cyþþe cuman; 144/14; 178/19; 88/7 & genamon anne earmne mon him to consule, þær he on his æcere eode & his sulh on handa hæfde; 106/16 þonne tugon hie heora hrægl bufan cneow; /19 & hie leton hiera hrægl ofdune to fotum; 134/31 þeh þe hie hiene međigne on cneowum sittende metten; 168/2 & him ongean comon butan fæstenne; 168/22; 178/26; 170/3 & hit mæst eall ofslog; & þa oþre to scipun ođflugon; 184/2 þa him mon on þreo healfe onwinnende wæs, ægþer ge Gallie be suþan muntum, ge Gallie be norþan muntum; 190/10 þa on dæg he mehte cuman to ealra Romana anwealde; 226/17; 236/13.

C. 3/11 & hu man utanbordes wisdom & lare hieder on lond sohte; 5/23 for đære wilnunga hie hit forleton, & woldon đæt her đy mara wisdom on londe wære; 421/19; 431/4.

Dritter Abschnitt.

Die Stellung und Wiederholung des bestimmten Artikels bei Alfred.

Kapitel VI.

Die Stellung des bestimmten Artikels.

In der Regel steht der Artikel vor dem Worte, welches er bestimmt.

Ausnahmefälle bilden eall, begen, sum, mid, hindeweard, *welche vor dem Substantiv den Artikel nach sich haben.*

1. eall:

O. 46/28 þætte Europe ne Asiam ne ealle þa neahgeþeoda ne mehton aþencean; 48/10 & ealle þa worold; 132/6 & ealle þa beorgas þe mon Dædolas hætt.

C. 33/12 Se se đe ealne đone wisdom đara uferenna gæsta oferstigđ; 111/22 se is kyning ofer eall đa bearn oferhygde; 129/7; 153/22; 157/23; 217/17; 301/23; 329/20; 267/20; 443/29.

2. begen:

O. 186/30 & begen þa consulas wæron mid firde angean Hannibal; 204/4; 228/12.

3. sum:

O. 140/20 & he beæftan gebád mid sumum þæm fultume; 206/16 þa bebead he sumum þæm folce þæt hie from þæm fæstenne aforen.

4. mid:

C. 269/1 he biđ on middum đæm ófne gecirred to áre; 383/2 & gáđ from geate to geate đurh midde đa ceastre.

5. hindewerd:

C. 297/10 ne ofstong he hiene no miđ dy speres orde, ac mid hindewerdum đam sceafte.

Kapitel VII.

Die Wiederholung des bestimmten Artikels.

Wiederholung des Artikels findet statt:

1. *vor mehreren mit einem Substantiv verbundenen Adjectiven.*

a. *Das Substantiv bezeichnet mit den verschiedenen Adjectiven denselben Begriff.*

C. 113/2 Butan tweon đonne se monn oferhyđ đæt he beo gelic ođrum monnum, đonne biđ he gelic đæm wiđerweardan & đæm aworpnan diofule; 141/15 đonne he geornlice ongiett đa inneran & đa gæstlican đing on his ingedonce; 167/22 forđæm đonne se đearla & se ryhtwisa Dema cymđ; 171/13; 213/2, 3; 241/14, 15; 245/4; 257/11; 283/17; 301/13,

14; 317/12; 405/15, 16; 461/3 Swa sceal ælc gesceadwis lareow ópene lare & swutole ðæm ðiestrum modum bodian, & nane wuht ðære dieglan & ðære diopan lare ðonne giet cyðan;

das zweite Adjectiv ist dem Substantiv nachgestellt:

O. 92/31 þonne hie besawon on þa besengdan burg & on þa westan; 126/17 & Tirus þa ealdan burg & þa welegan he besætt.

C. 283/11 Be ðæm ilcan is eft suiðe ryhte gecweden: ðæt ungeornfulle mód & ðæt toslopene hyngreð; 447/32 & se úplica Dema & se eca ða deglan scylda ealla wát.

b. *Das Substantiv bezeichnet mit den verschiedenen Adjectiven verschiedene Begriffe.*

O. 70/3 Æfter þæm Romane betux him selfum, þa rican menn & þa earmran, micel gewinn upahofon.

C. 435/12 ðy ne wricð Dryhten no gelice ða gesiredan synne & ða færlice ðurhtogenan, forðæm sio gesirede syn bið ungelic eallum oðrum synnum.

2. *vor zwei aufeinander folgenden Substantiven oder substantivirten Adjectiven;*

a. *dieselben bezeichnen denselben oder einen ähnlichen Begriff.*

C. 15/11 ðætte on oðre wisan sint to monianne ða ofermodan & ða upahafenan on hira mode, on oðre ða earmheortan & ða wácmodan; 115/17 ðæt rice & ðone onwald he na ne angeat wið Cornelius; 137/13 Niede sceal bion gebrocen ðæt mod ðara hieremonna, gif se lareow & se hierde agiemeleasað ðæt he hiera utan ne helpe; 155/8; 159/5; 167/25; 191/18; 207/10, 11; 209/1, 2, 3, 4, 5, 18, 19; 215/8; 245/14; 257/4, 5; 307/19 Ongean ðæt sint to manianne ða unbealdan & ða unfæsðrædan ðæt hie hera mod mid stilnesse & gestæððignesse gestrongien; *das eine der beiden Substantive hat ein Adjectiv bei sich:* 43/7 buton he cueðan wielle ðæt he ne lufige ðone Hlaford & ðone hean Hierde eallra gesceafta; 153/19 Gong inn, geseoh ða scande & ða wierrestan ding; 433/23 Hwæt elles getacnað se hea torr on

